

'S BLÄTTLE

AMTSBLATT DER STADT WENDLINGEN AM NECKAR

Nummer 4

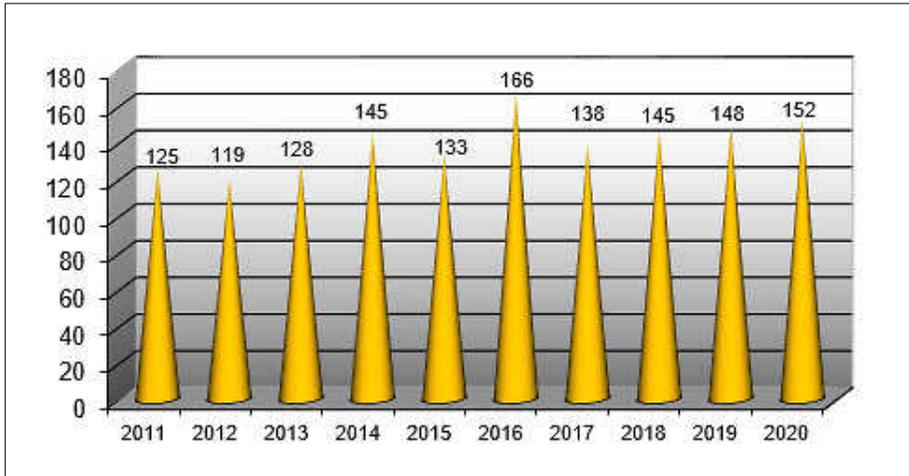
Diese Ausgabe erscheint auch online

Freitag, 29. Januar 2021

Das Standesamt zieht Bilanz

Das Jahr 2020 in Zahlen und Fakten

Geburten 2011 – 2020



Der Geburtentrend ist im Jahr 2020 leicht gestiegen. Insgesamt konnten 152 neue Erdenbürger im Jahr 2020 begrüßt werden.

Von den Geburten konnte eine als Hausgeburt beurkundet werden. Die restlichen Kinder haben in den umliegenden Kliniken das Licht der Welt erblickt.

Beliebte Vornamen:

Für das Jahr 2020 ist es sehr schwierig

einen Trend zu den beliebtesten Vornamen der Neugeborenen festzustellen. Die Eltern der jungen Erdenbürger waren in ihrer Namenswahl und Namensgebung sehr kreativ und individuell. Die im Folgenden genannten Namen kamen mindestens viermal vor:

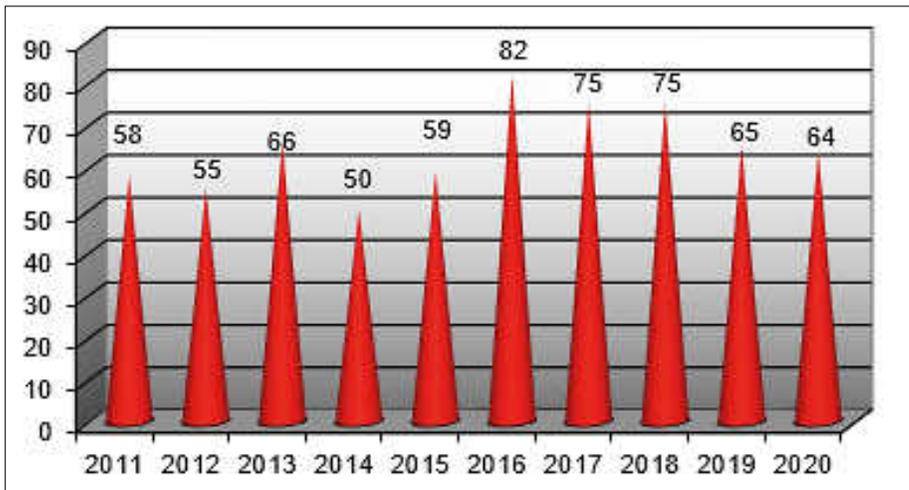
Bei den Mädchen

- Luisa (fünfmal)

Bei den Jungen:

- Ben
- Oskar

Eheschließungen 2011 – 2020



Im Vergleich zum direkten Vorjahr sind die Eheschließungen beim Standesamt

Wendlingen am Neckar wieder etwas weniger geworden.



PARTNERSTADT SAINT-LEU-LA FORET, FRANKREICH.

PARTNERSTADT MILLSTATT AM SEE, KÄRNTEN/ÖSTERREICH.

PARTNERSTADT DOROG/UNGARN.

PATENSCHAFT ÜBER DIE EGERLÄNDER IN BADEN-WÜRTTEMBERG.

DIESE WOCHE

Fundsachen	3
Haushaltsreden der Fraktionen	4
Standesamtliche Nachrichten	12
Jubilare	12
B.U.S. Übungen	15
Notrufe	25
Apotheken-Notdienste	25

Mit 64 Eheschließungen liegt das Jahr 2020 jedoch immer noch knapp über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Die drei beliebtesten Heiratsmonate 2020 waren Mai, Juli und September mit jeweils 8, 10 und 14 Trauungen gefolgt von August mit 7 Trauungen.

Insgesamt erschienen 78 Paare beim Standesamt Wendlingen am Neckar, um eine Anmeldung zur Eheschließung durchzuführen. Davon haben 28 Paare nicht an ihrem Wohnsitz in Wendlingen am Neckar, sondern bei einem anderen Standesamt in Deutschland geheiratet. Zudem wurden drei Eheschließungszeugnisse, für Paare die im Ausland heiraten wollen, ausgestellt.

Bei der Wahl des Ehenamens gibt der Gesetzgeber viel Gestaltungsspielraum. Jedoch haben auch im vergangenen Jahr 94% der Paare die Namensbestimmung nach alter Tradition fortgeführt, das heißt, dass der Geburtsname

des Mannes zum Ehenamen bestimmt wurde.

Nur drei Paare haben den Geburtsnamen der Frau als Ehefrau bestimmt und nur bei drei der Paare hat ein Ehegatte die Möglichkeit des Voranstellens oder Hinzufügens vom eigenen Namen zum Ehenamen wahrgenommen.

Der Museumsgarten war auch 2020 wieder ein sehr beliebter Heiratsort. Von Mai bis September haben sich dort insgesamt 19 Paare standesamtlich trauen lassen. Auch die Trauungen im Unterboihinger Schloss waren bei den Paaren sehr beliebt.

RATHAUS AKTUELL

Verlängerung und Verschärfung der Corona-Maßnahmen

Aufgrund der weiterhin hohen Infektionszahlen und der Sorge über ansteckendere Virusmutationen haben sich Bund und Länder beim Corona-Gipfel am 19. Januar darauf geeinigt, die bereits geltenden Lockdown-Maßnahmen bis 14. Februar zu verlängern.

Darüber hinaus gelten seit 25. Januar folgende verschärfte Maßnahmen:

- Im Einzelhandel, im öffentlichen Personennahverkehr, in Arztpraxen, bei der Arbeit sowie bei Gottesdiensten und anderen religiösen Veranstaltungen müssen künftig **medizinische Masken** getragen werden, also sogenannte OP-Masken oder FFP2-Masken. Der Zutritt zu Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern ist nur mit FFP2-Maske respektive KN95- oder N95-Masken erlaubt. Kinder bis einschließlich 14 Jahre dürfen weiter Alltagsmasken tragen. Kinder unter sechs Jahren bleiben von der Maskenpflicht befreit.
- Bei **Veranstaltungen** von Religions-, Glaubens- und Weltanschauungsgemeinschaften **zur Religionsausübung** sowie Veranstaltungen **bei Todesfällen** sind Zusammenkünfte mit mehr als zehn Teilnehmenden bei der zuständigen Behörde spätestens zwei Werktage zuvor anzuzeigen, sofern mit dieser keine generellen Absprachen getroffen wurden.
- **Hundesalons** und Hundefriseure dürfen wieder öffnen.
- Die **Schulen und Kitas** bleiben geschlossen. Ob eine schrittweise Öffnung der Grundschulen und Kindertageseinrichtungen ab 1. Februar wieder möglich ist, wird je nach Infektionslage entschieden.

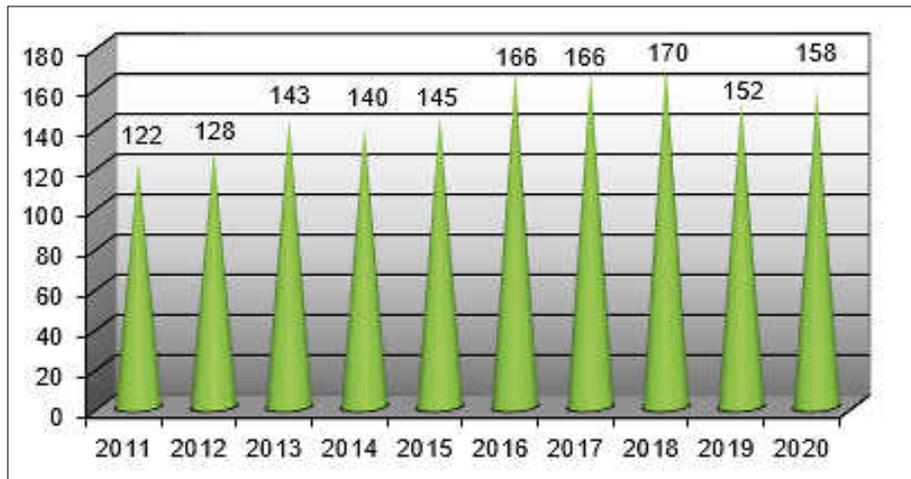
Die bisherigen Regelungen vom 16. Dezember 2020 bzw. 11. Januar 2021, wie beispielsweise die Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen oder die Schließungen von Kultur- und Freizeiteinrichtungen, gelten auch weiterhin. Um das Infektionsgeschehen weiter einzudämmen, ist es wichtig, auch weiterhin alle Kontakte auf das absolut notwendige Minimum zu beschränken und soweit möglich zu Hause zu bleiben.

Die aktuelle Verordnung sowie weitere Informationen finden Sie online unter www.wendlingen.de (Startseite, News).

Bürgersprechstunde

Bürgermeister Steffen Weigel steht allen Bürgerinnen und Bürgern bei den wöchentlich stattfindenden Bürgersprechstunden montags von 16 bis 18 Uhr zum persönlichen Gespräch zur Verfügung. Aus gegebenem Anlass vorzugsweise telefonisch. Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung (Vorzimmer: Annett Köber, Tel. 943-226).

Sterbefälle 2011 – 2020

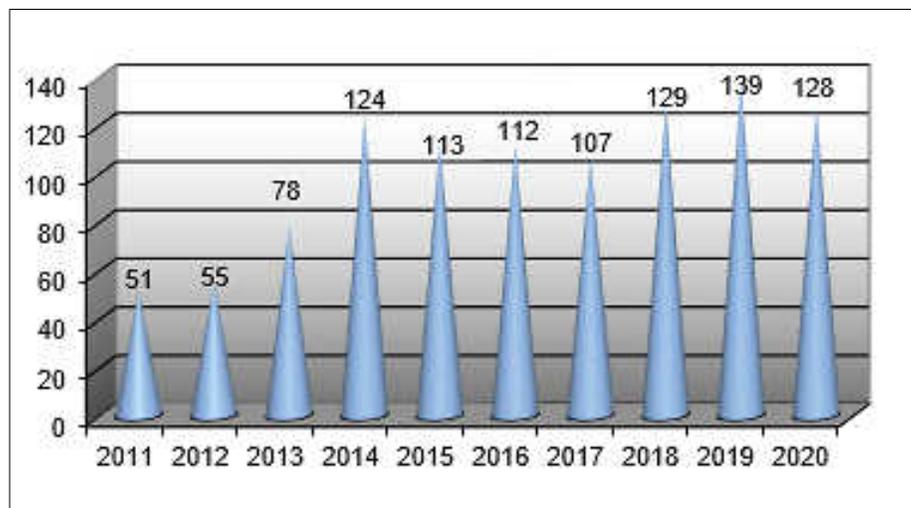


Im Jahr 2020 ist die Zahl der Sterbefälle im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Von den insgesamt 158 verstorbenen Bürgerinnen und Bürgern sind 90 (im Vorjahr 83) direkt in ihrem Heimatort

Wendlingen am Neckar verstorben. Die anderen Bürgerinnen und Bürger verstarben in den umliegenden Gemeinden und Krankenhäusern oder teilweise auch im Ausland.

Kirchenaustritte 2011 – 2020



Die Zahl der Kirchenaustritte hat leicht abgenommen. Im Jahr 2020 erklärten 128 Bürgerinnen und Bürger den Austritt aus einer Religionsgemeinschaft vor den Wendlinger Standesbeamtinnen.

Dies alles ist nur ein kleiner Auszug aus der täglichen Arbeit des Standesamts Wendlingen am Neckar. Auch diverse namensrechtliche Angelegenheiten, Vaterschaftsanerkennungen, Nachbeurkundungen, das Ausstellen eines Ehesfähigkeitszeugnisses, das Fortführen des Registers und noch vieles mehr sind die ständigen Begleiter der Standesbeamtinnen.

Ein weiterer Service des Standesamts Wendlingen am Neckar sind die **Samstagstraungen von Mai bis September**. Für das Jahr 2021 wurden die Termine wie folgt festgelegt:

Samstag, 8. Mai

Samstag, 12. Juni

Samstag, 3. Juli

Samstag, 7. August

Samstag, 4. September

Sollten Sie Fragen oder Informationsbedarf zu irgendeinem Thema des Standesamts haben, dürfen Sie sich gerne telefonisch (943-233 oder -231) oder per E-Mail (standesamt@wendlingen.de) melden.

Ihr Standesamt



Öffnungszeiten und Sprechzeiten öffentlicher Einrichtungen

Aufgrund der Lockdown-Maßnahmen sind derzeit viele öffentliche Einrichtungen für den Publikumsverkehr geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist jedoch in einigen Fällen gegeben.

Stadtverwaltung

Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 16 bis 18 Uhr
Tel. 943-0

Amtsblatt

Redaktionsschluss: Dienstag, 8 Uhr
Tel. 943-209

Bürgerbüro

Tel. 943-213/214/271/280

Galerie

Tel. 55458

Jugendhaus

Zentrum Neuffenstraße
Tel. 52001

MiT

Treffpunkt Stadtmitte
Tel. 6636

Musikschule

Treffpunkt Stadtmitte
Tel. 51790
Mo., Di., Fr. 9 bis 12 Uhr
Do. 14.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Pflegestützpunkt

Di. 9 bis 11 Uhr
Mi. 14 bis 16 Uhr
Tel. 0711 390243731

Stadtbücherei

Tel. 943-249

Volkshochschule

Tel. 6468

WeRT

Telefonische Sprechzeiten
(auch für die Unterstützung bei der Terminvergabe von Corona-Impfterminen)
Di. 9 bis 11 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr
Tel. 0151 57847591

Notrufe

Polizei/Notruf
110

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst
112

Vorsicht bei Anzeigenwerbung

Gewerbetreibende in Wendlingen am Neckar werden immer wieder zu Werbemöglichkeiten oder Folgeanzeigen in sogenannten Bürgerinformationsbroschüren aufgefordert. Wir möchten Sie darauf hinweisen, hier nicht vorschnell zu handeln. Häufig handelt es sich um Trittbrett-Verlage, die mit den städtischen Broschüren nichts zu tun haben. Die Stadt Wendlingen am Neckar hat derzeit keine Verlagshäuser für Anzeigenwerbungen beauftragt. Darüber hinaus arbeiten wir grundsätzlich mit Werbepartnern aus der Umgebung zusammen und kündigen diese Projekte vorab im Blättle oder mit einem Informationsschreiben an. Wir bitten um Beachtung.

Graffiti-schäden am Waaghäusle

Die Stadtverwaltung Wendlingen am Neckar bittet dringend darum, Graffiti-Schmierereien an Gebäudefassaden, wie sie derzeit auch am Waaghäusle zu sehen sind, zu unterlassen. Die Entfernung kostet die Stadt Wendlingen am Neckar viel Geld, welches gerade in Zeiten der Corona-Krise woanders sinnvoller eingesetzt werden könnte.

SAMMLUNGEN

Abfallberatung

Abfallwirtschaftsbetrieb Esslingen
Tel. 0800 9312526

Kompostieranlage

Neben dem Gruppenklärwerk, Vorstadtstraße.
April bis Oktober:
Fr.: 14 bis 19 Uhr, Sa.: 9 bis 14 Uhr
November bis März:
Fr.: 14 bis 17 Uhr, Sa.: 9 bis 14 Uhr

Abholung Biotonne

Nächste Abholungen:

Bezirk I und II
am Mittwoch, 10. Februar

Abholung Gelber Sack

Nächste Abholungen:

Bezirk I und II am Freitag, 5. Februar

Abholung Papier

Nächste Abholung:

Bezirk I und II
am Donnerstag, 11. Februar

Abholung Restmüll

Nächste Abholung:

Bezirk I am Mittwoch, 3. Februar
(2- und 4-wöchentliche Leerung)
Bezirk II am Mittwoch, 3. Februar
(2-wöchentliche Leerung)
Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte bewahren Sie Ihren Müllkalender auf.

FUNDSACHEN

Neuzugänge im Fundamt

Nachstehende Fundsachen sind in den letzten Tagen im Bürgerbüro eingegangen:

- verschiedene Schlüssel
- 1 Mountainbike „KS CYCLING“
- 1 iPhone
- 1 Hörgerät
- 1 Brille

Eigentümer melden sich bitte im Rathaus, Bürgerbüro unter Tel. 943-280.



Wochenmarkt

jeden Dienstag und Samstag
von 8 bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz

'S BLÄTTLE

AMTSBLATT DER STADT
WENDLINGEN AM NECKAR



Impressum

Herausgeber: Die Stadt Wendlingen
am Neckar.

Verantwortlich für den Inhalt (ausgenommen Anzeigen und die Rubrik „Was sonst noch interessiert“): Bürgermeister Steffen Weigel, Am Marktplatz 2, 73240 Wendlingen am Neckar, oder sein Vertreter im Amt.

Redaktion: Pressestelle beim Amt für Zentrale Steuerung. Am Marktplatz 2, 73240 Wendlingen am Neckar, Telefon 07024 943-209, Telefax 07024 943-262,

Internet: <http://www.wendlingen.de>,

E-Mail: blaettle@wendlingen.de.

Redaktionsschluss für die Freitagsausgabe ist jeweils am Dienstag 8.00 Uhr.

Anzeigen und Rubrik „Was sonst noch interessiert“: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Druck: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon: 07033 525-0, Telefax: 07033 2048, www.nussbaum-medien.de.

Anzeigenannahme: Tel. 07163 1209-500, uhingen@nussbaum-medien.de
Vertrieb G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,

E-Mail: info@gsvertrieb.de,

Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenschluss für die Freitagsausgabe ist jeweils am Dienstag, 17.00 Uhr.

Das Amtsblatt erscheint i. d. R. wöchentlich am Freitag (an Feiertagen am vorhergehenden Werktag), mindestens 46 Ausgaben pro Jahr und wird an die Haushalte der Stadt Wendlingen am Neckar kostenlos verteilt. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

GEMEINDERAT

Reden der Fraktionen zur Einbringung des Haushaltsplanes 2021

CDU-Fraktion



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weigel, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt

Wendlingen am Neckar, sehr geehrte Vertreter der Presse, das zurückliegende Jahr 2020 hat uns vor unvorstellbare Herausforderungen gestellt. Ein kleiner Virus hat von unserem Leben und Handeln Besitz ergriffen. Zusammenleben hat auch eine neue Bedeutung bekommen: aufeinander achten – sich unterstützen – an andere denken – Rücksicht nehmen – sich zurücknehmen müssen – sich an Regeln und Disziplin halten. All das sind für manche Leute neue Erfahrungen. Kitas, Kindergärten, Schulen, Familien, ältere Menschen werden nach wie vor vor große Herausforderungen gestellt. Vieles läuft nicht nach Wunsch, aber es gibt zu wenige Erfahrungswerte, auf die man zurückgreifen kann. Viele Pläne wurden und werden durchkreuzt, Treffen mit der Familie, mit Freunden und Bekannten, Feiern, Freizeit und Urlaub sind momentan, so wie wir es gewohnt sind, nicht möglich. Dazu bedarf es anhaltender Vernunft bei den Menschen bei der Einhaltung der Regeln, auch wenn sie nicht immer alle direkt nachvollziehbar sind. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen, Herr Bürgermeister Weigel und den Verantwortlichen in der Verwaltung bedanken. Sie waren immer wieder gezwungen, schnell und oft auch mit einer gewissen Unsicherheit, Maßnahmen treffen und anordnen zu müssen.

Auch der Haushalt 2020 der Stadt Wendlingen am Neckar wurde nicht verschont und das Haushaltsjahr konnte vor allem durch sehr großzügige Zahlungen von Bund und Land sowie den großen städtischen Rücklagen, die in den vergangenen Jahren erwirtschaftet wurden, positiv abgeschlossen werden. Die Corona-Pandemie wird auch den Haushalt 2021 maßgeblich prägen und wir sind alle aufgerufen, hier mit den vorhandenen Mitteln sehr sorgsam umzugehen. An bereits geplanten Investitionen und Projekten (wie z. B. im Hoch- und Tiefbau vor allem aber bei der Digitalisierung) sollten wir festhalten, jedoch mit größter Sorgfalt auf die Kostenentwicklung schauen. Wir möchten aber anmerken, dass wir die Entwicklung des Haushalts durchaus mit Sorge betrachten. Auch die GPA weist in ihrem Prüfbericht vom 14.

April 2020 darauf hin, dass die Ertragskraft der kameralen Haushaltsjahre im Wesentlichen auf die Zuwächse bei den Nettosteuerereinnahmen zurückzuführen ist, während „die Zuführungsraten durch den merklich angestiegenen und ab 2013 überdurchschnittlichen Zuschussbedarf des Verwaltungs- und Betriebsbereichs belastet waren“. So steigen unsere Personalkosten weiter von 8,2 Mio. € im Jahr 2019 auf 10,5 Mio. € im Jahr 2024, während unsere geplanten Steuereinnahmen mit 27,4 Mio. € dann noch um 2,4 Mio. € unter den Steuereinnahmen des Jahres 2019 liegen dürften. Da gleichzeitig die zu erwirtschaftenden Abschreibungen von 3,2 Mio. € auf 3,7 Mio. € steigen werden, bleibt wirklich nur zu hoffen, dass die aus unserer Sicht sehr optimistisch eingeplanten Steigerungen um 1,6 Mio. € auf 10,3 Mio. € bei den Zuweisungen und Zuwendungen auch wie geplant eintreten.

An dieser Stelle möchten wir aber schon jetzt festhalten, dass es für die CDU-Fraktion eine Selbstverständlichkeit ist, dass Eltern für ihre Kinder in Zeiten, in denen coronabedingt kein Kindergartenbesuch möglich ist, auch keine Kindergartengebühren zu bezahlen sind.

Durch die Entwicklung des Baugebiets Steinriegel 1A trägt die Stadt Wendlingen am Neckar wesentlich zu einer hoffentlich positiven wirtschaftlichen Entwicklung bei. Leider sind die Vertragsverhandlungen mit einigen wenigen Eigentümern ins Stocken geraten und führen vermutlich zu einem verspäteten Beginn der Umlegung. Hier hoffen wir auf eine bessere Kommunikation von Verwaltung und der Erschließungsträgerin mit den Eigentümern, als dies seither geschehen ist.

Durch den Verkauf eines größeren Teils des Otto Gewerbegebiets an einen Investor ist die ernsthafte Chance zur Realisierung einer schon lange überfälligen Entwicklung, dieses vernachlässigten Areals, im Eingangsbereich unserer Stadt entstanden. Auch in unserer Fraktion waren nicht alle darüber erfreut, dass die in einem langwierigen Diskussionsprozess von Gemeinderat, Verwaltung, den Familien Otto und dem Büro Blocher festgelegten Gebäudehöhen und Flächenzahlen durch den neuen Besitzer in neuen Planungen sehr deutlich erhöht wurden.

Es war für uns deshalb wichtig, dass beim Beschluss der aktuellen Masterplanung unserem Antrag stattgegeben wurde, die Höhe des Bauteils R wieder auf die für den Schallschutz nötige Höhe zu begrenzen. Nur so ist es nach unserem Empfinden zu ermöglichen, dass die immer wieder vorgetragene Bedeutung der Verbindung von Historie und Moderne auf diesem Gelände nicht

nur ein Bonbon für Hochglanzprospekte sein wird, sondern überhaupt noch eine geringe Chance zum Erleben hat. Die Lage dieses Areals im Neckartal verbietet es, dass die von vielen Stellen der Stadt möglichen Draufsichten auf das Gelände durch eine Aneinanderreihung von zu hohen Gebäuden komplett verhindert werden.

Spannend wird es sein zu erfahren, welche Auswirkungen die Baumaßnahmen auf diesem Gelände für unsere Wasserfassung haben werden. Der Erhalt unserer Eigenwasserfassung ist für die CDU seit der Entwicklung einer Konzeption für die Wasserversorgung der Stadt durch unseren ehemaligen Fraktionschef Hermann Schmid ein Muss und wird in die Formulierungen des städtebaulichen Vertrags mit den Investoren Eingang finden.

Eine fußläufige Anbindung des Areals an unsere Stadt in Gestalt einer Brücke über die Bahn mit Zugangsmöglichkeiten zu den Bahnsteigen ist als Erschließungsmaßnahme vom Investor zu schultern. Nur so ist gewährleistet, dass die große Anzahl von Menschen, die auf diesem Areal leben und arbeiten werden, zumindest die Chance auf eine vernünftige, fußläufige Anbindung an den ÖPNV haben werden und die Verkehrsströme zu und von diesem Gebiet noch bewältigt werden können. Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, dass in dem neu zu schaffendem Parkhaus im EG auch ausreichend Platz für Fahrräder bereitgestellt werden muss, um Pendlern eine attraktive und sichere Abstellmöglichkeit zu schaffen. Die im vorgestellten Entwurf geplanten Fahrradstellplätze begrüßen wir ausdrücklich.

Bei all den schönen Aussichten zur Entwicklung des Areals sollten wir nicht vergessen, dass wir die Verantwortung für die ganze Stadt tragen und nicht für den Investor oder die IBA 2027 - denn sie werden Wendlingen am Neckar sehr schnell wieder verlassen.

Mit Erstaunen haben wir aus der Zeitschrift „Region Stuttgart Aktuell“ entnommen, dass das denkmalgeschützte Neckarspinnerei-Areal der Firma Otto direkt nach der Stilllegung im Rahmen der IBA 2027 zu einem zukunftsweisenden, gemischtgenutzten Quartier erschlossen werden soll. Der gesamte Umnutzungsprozess soll international begleitet und partizipativ entwickelt werden. Vor einer internationalen Beteiligung wäre es sicher angebracht, dass zunächst die Verantwortlichen in dieser Stadt – die Verwaltung und der Gemeinderat – sich darüber einigen, welche Entwicklungen in diesem Gewerbegebiet überhaupt möglich sein sollen, damit sich die Planungen nicht verselbständigen und hinterher eingefangen werden müssen. Derartige Ent-

wicklungen sind nur gemeinsam im Gleichschritt aller Beteiligten voranzutreiben.

Im Übrigen steht hier auch noch die Zusage für das Gewerbegebiet Unterboihingen im Raum, welches uns bei der Wendlinger Planung zugesagt wurde. Es bleibt in diesem Zusammenhang klar anzumerken, dass sich der gesamte Gemeinderat an diese Zusage erinnern sollte. Die Stadt Wendlingen am Neckar verfügt derzeit über keine Möglichkeiten, den in Wendlingen am Neckar ansässigen Gewerbetreibenden Grundstücke in irgendeiner Form anzubieten. Erweiterungen und Verlagerungen sind ausgeschlossen. Die von der Stadt Wendlingen am Neckar erworbenen Grundstücke des TV Unterboihingen und die angrenzenden städtischen Flächen sind hier bei weitem nicht ausreichend und nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Die CDU-Fraktion hat schon wiederholt den Vorschlag gemacht und beantragt, mit der Region mit Nachdruck zu verhandeln, ob im Bereich der Bahnbaustelle Wendlingen – Ulm/ Stuttgart 21 ein Gewerbegebiet entstehen kann. Ebenso sehen wir sehr großes Potenzial in Bodelshofen. Hier wurde ein Grundstück angekauft und eine angrenzende Ackerfläche ist als Bauland ausgewiesen. Hier bitten wir die Verwaltung mit dem Eigentümer über seine Vorstellungen bzgl. der Entwicklung Kontakt aufzunehmen. Ebenfalls beauftragen wir die Verwaltung mit den Gewerbetreibenden vor Ort über deren Vorstellungen bzgl. der Entwicklung des Gebiets zu sprechen. Dies ist eine sehr interessante Aufgabe für unseren Wirtschaftsförderer, um eine weitere Abwanderung von Gewerbetreibenden der Stadt Wendlingen am Neckar abzuwenden.

Lobend erwähnen möchten wir den überarbeiteten Internetauftritt der Stadt Wendlingen am Neckar. Die Stadt legt sich aktuell mächtig ins Zeug, um möglichst viele Formulare und Aktivitäten ins Netz zu verlagern. Gleichzeitig bietet die Landesregierung zusammen mit einigen Pilotgemeinden und Städten die Unterstützung beim Aufbau von digitalen Verwaltungsstrukturen an. Vielleicht bekommen der Gemeinderat und die Öffentlichkeit demnächst einen Bericht darüber, wie weit die Stadt bei ihren Bemühungen zur Digitalisierung ist und welche Kooperationen bzw. Hilfen von den Aktivitäten des Landes zu erwarten sind oder ob man den Umbau mit eigenen Kräften schultern will. Das von unserer Fraktion für den Gemeinderat beantragte digitale Ratsinformationssystem ist mittlerweile eingeführt, funktioniert gut und wird alleine beim Kopier- und Verteilungsaufwand einen Ausgleich für die Belastungen an anderer Stelle schaffen.

Beim Thema Bürgernähe sind wir auch der Ansicht, dass die Bürgerinnen und Bürger von Seiten der Verwaltung noch mehr über Aktivitäten in unserer Stadt informiert werden sollten. In erster Linie denken wir hier an die mittlerweile nicht mehr durchgeführten Bürgerversammlungen (oder auch die Veranstaltung „Stadt aktuell“). Themen gibt es hierzu

nach unserer Ansicht in einer Stadt wie Wendlingen am Neckar, in ausreichender Anzahl (z. B. die Entwicklung Otto-Quartier und das Baugebiet Steinriegel). Wir sollten pandemiebedingt nicht zu lange warten. Online-Veranstaltungen mit der Möglichkeit zur Fragestellung, ausführlichen Informationen im s'Blättle sowie einen entsprechend aufbereiteten Fragenkatalog auf der Internetseite der Stadt Wendlingen am Neckar können hier erste Bausteine darstellen.

Um die Familienfreundlichkeit der Stadt Wendlingen am Neckar weiter zu steigern, begrüßt die CDU-Fraktion zunächst die vergangenen und aktuell anstehenden Modernisierungsmaßnahmen an einzelnen Spielplätzen, welche in Eigenregie durch die Verwaltung bisher sehr gut gelungen sind. Dies ist auch an der anstehenden Neugestaltung des Spielplatzes Stadtmitte wieder zu sehen.

Neben Spielplätzen wird ebenfalls der Wald immer häufiger von Familien besucht. Daher beantragt die CDU-Fraktion die Planung und Kostenberechnung eines aktiven Lehr- und Erlebnispfades für Kinder und Erwachsene im Bereich des Wendlinger Waldes (z. B. ein kleiner Rundweg). Motto bzw. Inhalt sind neben den Details an einzelnen aktiv zu betätigenden Stationen noch festzulegen. Schöne und bekannte Beispiele gibt es bekanntlich in der Region mehrfach.

Auch dem Schutz des Klimas gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Die CDU-Fraktion hat mit verschiedenen Anträgen in den letzten Jahren den Einsatz von Photovoltaikanlagen vorangetrieben. Die beantragte Freilandphotovoltaikanlage im Bereich des Sportparks, welche den Strombedarf des Freibads in Höhe von 200.000 kWh zu einem großen Teil abdecken könnte, soll nun doch kommen. Die Verwaltung hatte in der Stellungnahme auf unseren Haushaltsantrag im letzten Jahr zunächst die Ansicht vertreten, dass im Sportpark kein Platz für eine derartige Anlage wäre. Die in Auftrag gegebene Planung hat die Verwaltung eines Besseren belehrt.

Zusammen mit der Anlage auf dem Feuerwehrhaus, wo ebenfalls während des gesamten Jahres ein hoher Strombedarf besteht, kommen wir unserer Zusage nach, wo irgend möglich und wirtschaftlich sinnvoll, auf Gebäuden unserer Stadt in Photovoltaik zu investieren. Diesen Weg sollten wir weiterverfolgen. Die CDU-Fraktion blickt gespannt auf den nächsten Energiebericht der Verwaltung, bei welchem hoffentlich weitere Dachflächen geprüft wurden oder auch Freiflächen zur Stromgewinnung vorgeschlagen werden.

Der jährliche Energiebericht sollte über die Einzelfallbetrachtung hinaus eine grundsätzliche und zusammenfassende Aufstellung des Energieverbrauchs aller städtischen Gebäude und Einrichtungen beinhalten. Nur so lässt sich beurteilen, ob wir unserer Verpflichtung aus dem Klimaschutzkonzept von 2014 nachkommen, eine jährliche CO₂-Einsparung von 10 % zu erreichen. Nachdem die bei der Stadt vorhandene Software diese Möglichkeit bietet, stellen wir des-

halb den Antrag, beginnend ab dem Jahr 2014, den städtischen Wärmebedarf, Stromverbrauch und CO₂-Ausstoß für jedes Jahr als Summe im Energiebericht darzustellen.

Aber nicht nur die ökologische Stromerzeugung ist aus unserer Sicht sehr erstrebenswert, sondern auch die ökologische Aufwertung von Freiflächen durch entsprechende Bepflanzungen. 40 % der in Baden-Württemberg vorkommenden rund 50.000 Tier- und Pflanzenarten sind inzwischen gefährdet. Dieser dramatische Verlust der biologischen Vielfalt ist alarmierend. Besonders besorgniserregend ist, mit welcher Geschwindigkeit das Artensterben voranschreitet, z. B. bei Wildbienen und Schmetterlingen, aber auch bei anderen Tier- und Pflanzenarten. Jeder Einzelne kann seinen Beitrag leisten, um die biologische Vielfalt zu bewahren. In Baden-Württemberg gibt es hierzu ein Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt. Entgegen der Meldung in der Wendlinger Zeitung, die sich sehr interessant liest und in der unser Verkehrsminister Hermann speziell die Kommunen auffordert Anträge zu stellen, sind offensichtlich lediglich Stadt- und Landkreise bei dieser Art des Sonderprogramms förderfähig. Doch ungeachtet dessen sollte auch die Stadt Wendlingen am Neckar den bereits eingeschlagenen Weg weitergehen und weitere Maßnahmen ergreifen. So beantragt die CDU-Fraktion den Bereich des neuen Kreisverkehrs an der Schäferhauserstraße/Neckarstraße mit dessen Randbereichen, der Mittellinsel, etc. – entsprechend pollen- und nektarreich anzulegen und so beim Wettbewerb „Blühende Verkehrsinseln“ des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg als Stadt Wendlingen am Neckar seine Bewerbung einzureichen. Gegebenenfalls lässt sich der Bereich hin zum Schäferhauser See oder zu den beiden Flüssen noch einbeziehen. Die Erhöhung der Biodiversität und das Pflegen von Flora und Fauna auf unserer Gemarkung wird in den nächsten Jahren eine immer größere Bedeutung einnehmen. Es gilt zu prüfen, ob das vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz aufgestellte Förderprogramm „Blühflächen und Biodiversitätspfade“ hier auch in Anspruch genommen werden kann. Aus unserer Sicht würde sich das Gebiet zwischen Steinriegel und Bodelshofen sehr gut eignen, um mit Blühwiesen und Sträuchern Anpflanzungen entlang der Straße sowie, nach Absprache mit den Landwirten, ebenfalls zwischen den Ackerflächen eine Aufwertung zu erreichen.

Um das Biodiversitätsbewusstsein zu stärken ist es dringend erforderlich, dass die Streuobstwiesenbesitzer und Pächter mit fachlicher und finanzieller Unterstützung von Seiten der Verwaltung begleitet werden. Wir bitten die Verwaltung ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten, um die Bedeutung und den Erhalt von dieser einmaligen Kulturlandschaft zu fördern. Es wäre erstrebenswert, gemeinsam mit den Obstbauvereinen und den örtlichen Landwirten einen Weg zu gehen, der

weg von der Kontrolle von Wiesenflächen und Gartenhäuschen zu einem partnerschaftlichen Zusammenarbeiten geht, um in den Bereichen Artenvielfalt und Aufwertung des Ökosystems eine Verbesserung zu erzielen. Die Begleitung mit fachlicher und finanzieller Unterstützung von Streuobstwiesenbesitzern und Pächtern steigert die Motivation und führt zu einer Zukunftssicherung sowie den Erhalt dieser Flächen. Theoretiker und selbsternannte Experten in diesem Bereich gibt es genug, hier gilt es die „Macher und Ausfühler“ zu unterstützen.

Ein Dauerthema ist nach wie vor der S-Bahn-Ringschluss von Wendlingen am Neckar nach Neuhausen auf den Fildern. Dieses kurze noch fehlende Teilstück von 10 km Länge, bei einem Gesamt-S-Bahn-Netz von ca. 210 km, würde die bereits schon sehr stark befahrenen/überlasteten Straßen in unserer direkten Umgebung von Wendlingen am Neckar, stark entlasten. Vorhandene Gutachten sprechen von über 10.000 Autofahrten, die täglich auf die Schienen verlagert werden könnten. Umso erstaunlicher ist die wahrgenommene Tatenlosigkeit der Region und der dort handelnden Personen, wenn es zum einen um einen so aktiven Beitrag zur Reduzierung des Autoverkehrs auf unseren überfüllten Straßen geht und zum anderen ein sehr sinnvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden könnte. Wir beantragen mit diesem Anliegen weiterhin mit den Umlandgemeinden in Kontakt zu bleiben und mit der Region weiter mit Nachdruck zu verhandeln, damit auch die Mittel im Regionalhaushalt bereitgestellt werden.

Nach wie vor stellt uns die ärztliche Versorgung in Wendlingen am Neckar vor ein großes Problem. Die Rahmenbedingungen hier in unserer Stadt sind für die ansässigen Ärzte so nicht mehr zeitgemäß.

Ebenso ist die ärztliche Versorgung der Alten- und Pflegeheime an dieser Stelle nicht zu unterschätzen.

Die Verwaltung und der Gemeinderat müssen sich kurzfristig und sehr ernsthaft damit befassen, in Wendlingen am Neckar ein Ärztezentrum vorzusehen. Dringend müssen wir im Stadtgebiet nach Lösungen Ausschau halten, die es für Ärzte interessant machen, in Wendlingen am Neckar zu verbleiben.

Eventuell lässt sich ein derartiges Vorhaben auf dem Otto-Quartier mit den Nachbarkommunen realisieren. Doch bis dahin könnten auch seitens der Stadt Wendlingen am Neckar eigenständige Lösungen gefunden werden. Wir können nicht weiter zuschauen, wie Ärzte mit ihrer Zulassung Wendlingen am Neckar verlassen. Vor allem das Nutzungskonzept für die alte Volksbank, welches von der CDU-Fraktion schon mehrfach angefordert wurde, würde uns brennend interessieren. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals auf das Nutzungskonzept der Lauterschule kommen. Dieses stadtprägende Gebäude muss aus unserer Sicht in die Planungen zum Ausbau der Ludwigstraße, auf den wir sehr gespannt sind, miteinbezogen werden. Ein Verkauf dieses Gebäudes ist nur sehr schwer vorstellbar. Um den Platz vor der Lauterschule mit Leben zu füllen, könnten wir uns weiterhin eine kleine Gastronomie oder ein kleines Café mit angemessenem Außenbereich vorstellen, eventuell auch mit Einbindung einer sozialen, integrativen Einrichtung.

Gegenüber der Pfarrscheuer hat die Stadt Wendlingen am Neckar das Erbe von Mathilde Großmann angenommen. Wir unterstützen die Bemühungen, die alte Schreinerei im Zusammenhang mit dem Stadtmuseum zu erhalten und den Hof mit einem kleinen Dorfplatz aufzuwerten.

Eine auch nur teilweise Renovierung des Hauses Großmann unter Federführung der Stadt Wendlingen am Neckar halten wir für völlig ausgeschlossen. Das Steuerrecht bietet Privatpersonen sehr interessante Möglichkeiten, in denkmalgeschützte Substanz zu investieren. Wir stellen den Antrag, mit Fachleuten, die sich mit der Renovierung und Vermarktung denkmalgeschützter Substanz auskennen, Kontakt aufzunehmen. Es wäre zu klären, ob die Stadt Wendlingen am Neckar sich darum bemühen sollte, für dieses Gebäude wieder die Denkmaleigenschaft zu erlangen, die für dieses Gebäude schon ausgesprochen war, mittlerweile aber gelöscht ist. So ließe sich dieser ehemalige Widdumhof durch private Investition als bewohnter und bereichernder Teil eines Museumsensembles sinnvoll erhalten. Auf beide die

Stadtgeschichte prägenden Gebäude (Lauterschule und Haus Frau Mathilde Großmann) legt die CDU-Fraktion ein großes Augenmerk.

Abschließend ist festzustellen, dass die sprudelnden Einnahmen abrupt gebremst worden sind und unsere Stadtkasse eine deutliche Delle erhalten hat. Die Rücklagen sind zu zwei Drittel aufgebraucht. Dies sollte der gesamte Gemeinderat bei den anstehenden Beratungen nicht vergessen. Bekanntlich haben wir, auf Grund der Pandemie, riesige Schulden in Bund und Land sowie in den Gemeinden angehäuft, was uns bei den zu zahlenden Umlagen wieder einholen wird. Unser Ziel muss es sein, vernünftige Prioritäten zu setzen und den nachfolgenden Generationen trotzdem eine Perspektive mit Handlungsmöglichkeiten zu hinterlassen.

Unser besonderer Dank geht nochmals an die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Wendlingen, dem Deutschen Roten Kreuz Wendlingen am Neckar sowie den Kameraden der Umlandgemeinden und der Polizei für den sehr professionellen Einsatz beim Großbrand am Lidl Markt im Stadtteil Unterboihingen. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass es zu keinen Personenschäden gekommen ist und die angrenzenden Wohnhäuser nicht zu Schaden gekommen sind.

Danke sagen möchten wir auch Herrn Frank Schlegel (fraktionslos) für sein engagiertes und sachkundiges Mitwirken bei unserer Haushaltsrede.

Den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Wendlingen am Neckar danken wir für Ihr Engagement. Wenngleich vieles nicht umgesetzt werden konnte, so bleibt die Hoffnung, dass wir im neuen Jahr wieder besseren Zeiten entgegengehen und zu einer gewohnten Normalität zurückkehren können.

Ihnen, Herr Bürgermeister Weigel, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, des Bauhofes und den Eigenbetrieben danken wir für die engagierte Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar.

Blieben Sie alle gesund.

(gez.)

Volker Kleefeldt
Fraktionsvorsitzender

FWV-Fraktion



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weigel, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wendlingen am Neckar,

bisher war es bei uns üblich, dem Leiter der Abteilung Rechnungswesen

Herrn Horst Weigel und seinem Team für die gute Arbeit und Leistung zu danken, die mit der Erstellung des vorliegenden Entwurfs der Haushaltsatzung und des Haushaltplanes für das Jahr 2021 verbunden ist. Aber auch hier ändern sich die Zeiten. Wir danken neben Herrn Weigel nun auch seiner Nachfolgerin Lisa Mägerle, die sich bei der Erstellung schon tatkräftig eingebracht hat. Unsere Fraktion heißt Frau Mägerle nun auch offiziell in unserer Stadt willkommen! Beim Blick auf unsere letztjährige Haushaltsrede wunderte es mich nicht, dass wir, so wie es bei uns gute und

begründete Sitte ist, auch für das vergangene Jahr zum sparsamen Haushalten aufgerufen haben. Wir betonen ausdrücklich, dass wir die beschlossenen und angegangenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Stadt für richtig und wichtig halten. Jedoch merkten wir auch an, dass eine alljährliche Verbesserung der Einnahmesituation nicht selbstverständlich sei. Dies muss bei allen Investitionen berücksichtigt werden, da diese in aller Regel auch Unterhaltskosten zur Folge haben. Wir zitierten die Industrie- und Handelskammer der Region, welche auf dunkle Wolken aufmerksam mach-

te, welche schon näher seien als der Horizont.

Es ist erschreckend und bedrückend, wie sich diese Voraussage, wenn auch aus ganz anderem Grund bewahrheitet hat: die „Corona Virus Disease 2019 (Covid19)“ mit der Variante Sars-CoV-2 des Corona-Virus erreichte im Februar 2020 unsere Gegend. Ein erster Lockdown begann in Baden-Württemberg am 23. März 2020. Nach der teilweisen Lockerung vom Frühsommer bis Herbst traf uns die 2. Corona-Welle mit voller Härte. Dies führte ab November 2020 zu einem Lockdown, welcher immer weiter verschärft werden musste und in dem wir uns zum jetzigen Zeitpunkt immer noch befinden.

Die von den Verantwortlichen getroffenen Maßnahmen dienen dem Schutz des menschlichen Lebens aller Altersgruppen. Wir beklagen in Deutschland Stand heute ca. 50.000 Todesfälle. Bei diesen Mitmenschen war in den meisten Fällen Corona verantwortlich für deren Tod. Und der Schutz aller Mitbürger und vor allem auch derer, welche diese Menschen medizinisch versorgen und betreuen, muss höchste Priorität haben!

Wenngleich die Verordnungen vom Land erlassen wurden und werden, waren auch die Verantwortlichen in unserer Stadt wegen der Situation außergewöhnlich gefordert. Neben den meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung waren hier Herr Bürgermeister Weigel und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für „Familie, Bildung und Soziales“, maßgeblich tätig. Die Herren Jens Fritz und Richy Bauer von der „Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Grundstücksverkehr, Recht“ hielten von Beginn der Pandemie an intensiven Kontakt zu den Gewerbebetrieben unserer Stadt. Durch deren Einsatz wurden die negativen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für Betriebe abgeschwächt.

Auch das Ehrenamt engagierte sich auf vielfältige Art und Weise und unterstützte viele Bevölkerungsgruppen durch Rat und Tat. All den Genannten gilt unser ausdrücklicher Dank.

Die Pandemie hat auch gezeigt, dass wir in unserer Stadt ein funktionierendes Gemeinwesen haben, welches auch schwierige Situationen meistern kann.

Wir betonen ausdrücklich, dass wir hinter den getroffenen Maßnahmen stehen und keinerlei Verständnis für Menschen und Organisationen aufbringen können, welche diese Pandemie für ihre eigenen Machenschaften nutzen wollen, aber keine Lösungen aufzeigen können.

Fachkreise prophezeien für 2020 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 5%, was natürlich auch einen direkten Einfluss auf den Haushalt der Stadt Wendlingen am Neckar hat. Erfreulicherweise sind die finanziellen Auswirkungen bei uns nicht so dramatisch wie bei Nachbarstädten und -gemeinden. Auch hier bestätigt sich, dass unsere Politik eine richtige ist.

Bei der Vergabe von Gewerbeplätzen legten wir Wert auf einen ausgewogenen Branchenmix, was sich nun, da unterschiedliche Wirtschaftszweige auch unterschiedliche Einbußen haben, positiv auswirkt.

Dennoch halten wir es für richtig, dass der eingebrachte Haushaltsplan mit den Einnahmen vorsichtig kalkuliert. Wir können nur hoffen, dass sich, vor allem dank der Impfmaßnahmen, die Auswirkungen der Pandemie nun langsam abschwächen und im zweiten Halbjahr wieder ein normales Leben in allen Bereichen möglich sein wird. Aber, garantieren kann dies niemand!

Wir wissen noch nicht, wie hoch die Mehrbelastung für die Verwaltung in den kommenden Monaten sein wird und auch die prognostizierten Steuereinnahmen und Zuwendungen können noch kräftig von der dargestellten Höhe abweichen. Deshalb stellen wir für das Jahr 2021 nur wenige uns sehr wichtige Anträge. So haben wir in der Fraktion den Antrag für eine Wiederbesetzungssperre bis zum 31. Juni diskutiert, diesen jedoch nach reiflicher Diskussion nicht gestellt.

„Jede Krise ist auch eine Chance! Die Chance besteht darin, die gemachten Fehler zu erkennen und sie nicht zu wiederholen!“ Dieses Zitat möchte ich noch für ein paar grundsätzliche Bemerkungen zu unserer Stadt nutzen.

Wir mussten erkennen, dass unsere Industrie und unser Bildungssystem nur ungenügend auf die Digitalisierung eingestellt sind. Dennoch ist es möglich, dass viele Menschen im Homeoffice arbeiten, dass Lerninhalte in Schulen und Universitäten digital vermittelt werden, dass selbst Ärzte Videosprechstunden anbieten.

Die Krise hat die digitale Transformation beschleunigt. Jetzt liegt es an der Politik weitere Schritte für die Zukunft einzuleiten. Schon seit mehreren Jahren haben wir Leerrohre für den Glasfaserausbau verlegt. Dies hat diese Maßnahme in unserer Stadt beschleunigt. Es ist jedoch anzustreben, dass der Ausbau bald das ganze Stadtgebiet erfasst. Ferner müssen wir zu Investitionen vor allem in Schulen bereit sein!

Wie eingangs schon erwähnt stellt die Pandemie unsere Solidarität auf die Probe. Viele Menschen engagieren sich für Dritte. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass eine Vielzahl von Menschen, die in „systemrelevanten Berufen“ arbeiten, zu der sozial schlechter gestellten Bevölkerungsgruppe gehören. Wir sollten uns, gerade wenn es um Bezahlung auch im öffentlichen Dienst geht, den Satz des Philosophen Richard David Precht zu Herzen nehmen: „Ich möchte eine Art Solidaritätszuschlag für diese Leute oder andere Vereinbarungen. Man kann sie nicht kurz zu Helden erklären, ihnen einen Bonus geben, vom Balkon runterklettern und nachher ist alles wie es vorher war.“

Mehr denn je stellen wir in den letzten Monaten fest, dass wir soziale Wesen sind. Durch die Beschränkungen der vergangenen Monate droht vielen Menschen die Vereinsamung. Wir setzen alles daran, dass unsere sozialen Einrichtungen für die Zukunft gerüstet sind und dass das soziale Engagement in allen Bereichen nachhaltig unterstützt wird.

Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass eine funktionierende Versorgung mit allen Gütern – aus welchen Gründen auch immer – nicht selbstverständlich ist. Deshalb müssen sichere Strukturen auch nachhaltig unterstützt werden. Getreu dem Motto „Support local“ können wir bei täglichen Kaufentscheidungen einen Beitrag dazu leisten, dass regionale Betriebe und Geschäfte auch weiter bestehen bleiben. So setzen wir auf echte Vielfalt und bevorzugen nicht das billige sondern das nachhaltige Produkt. Dies bedeutet für eine Stadt, dass sie, wenn immer möglich, lokale oder regionale Dienstleister und Handwerker bevorzugt berücksichtigen sollte!

In seinem Neujahrsgruß, der im Blättle am 15. Januar veröffentlicht wurde, informiert Herr Bürgermeister Weigel fast zu Beginn des Berichtes über den drastischen Biodiversitätsverlust, den wir erlitten haben. Vielen Dank dafür, dass Sie, Herr Bürgermeister, dieser Entwicklung zu Recht diese hohe Priorität einräumen.

Es ist richtig, dass der Bestand an Wirbeltieren in den letzten 50 Jahren um etwa 2 Drittel zurückging. Viel drastischer stellt sich dies bei anderen Tiergruppen, zum Beispiel Insekten, dar. Bei einigen Tierfamilien sind das bis zu 97%!

Und es dreht sich hierbei nicht „nur“ um das Verschwinden von einigen Tierarten, wie immer wieder versucht wird, dies zu verharmlosen. Es sind dies Warnschreie, dass wir momentan dabei sind, unsere Umwelt, unseren eigenen Lebensraum zu vernichten. Diese Vernichtung zwingt Millionen von Menschen in Afrika ihre Heimat zu verlassen, weil sie dort keinen Lebensraum mehr haben.

Bill Gates zieht mit zahlreichen Wissenschaftlern an einem Strang. Er bezeichnet aktuell die von Covid-19 ausgehende Gefahr als bedrohlich. Im Klimawandel sieht er eine viel größere Gefahr, die nur abgewandt werden kann, wenn es zu innovativen Handlungen kommt und Technologien entwickelt werden, die den Klimawandel rechtzeitig stoppen.

Und mit eine entscheidende Maßnahme gegen den Klimawandel ist unser Umgang mit der Natur. Seit der kreisweiten Erhebung im Jahr 1970 sind auf unserer Gemarkung 35 Vogelarten verschwunden und mit ihnen dreimal so viele Pflanzen- und siebenmal so viele Insektenarten. Die großen Verlierer sind dabei die Lebewesen der offenen Landschaft.

Unsere Fraktion hat auf Grund dieser Situation in der Vergangenheit wiederholt Anträge im Gemeinderat gestellt. Diese betrafen Nahrungs- und Niststandorte für Insekten sowie einen Biodiversitätscheck, welcher nun mit einer Biotopverbundplanung weitergeführt wird.

Wir stellen jedoch fest, dass dies viel zu wenig ist. Zudem wird eine Vielzahl von Regeln von der Bevölkerung nicht wahrgenommen oder ignoriert. Zum Beispiel degradiert die Ökopunkte-Maßnahme Lautermündung zum Freizeitplatz und online empfohlenen Hundebadeplatz, der einzige naturnahe Lauterbereich auf unserer Markung ist im Sommer ein Erlebnisbad, im Naturschutzgebiet führt ein illegal angelegter Weg durch das Gebiet zu keinerlei Konsequenzen.

Betrachtet man die Vorlage Biotopverbundplanung für die heutige Sitzung (26.1.2021) erkennt man schnell die hohe biologische Wertigkeit unserer Streuobstwiesen. Die Verantwortlichen aller politischen Ebenen loben somit zurecht unser viel gepriesenes Streuobstparadies. Das Landratsamt Esslingen hat bereits 1992 ca. 227 Hektar dieses Lebensraumes auf unserer Gemarkung unter Landschaftsschutz gestellt. In der Verordnung ist sowohl der Schutzzweck als auch Gebote und Verbote eindeutig geregelt.

Wir übergeben der Verwaltung hiermit offiziell eine Ergebnisaufstellung bei Überprüfung eines Teiles des Landschaftsschutzgebietes. Lediglich ein Viertel der Grundstücke werden entsprechend der Verordnung gepflegt und genutzt, bei den anderen kommt es zu teilweise eklatanten Verstößen. So findet man elektrifizierte Wochenendhäuser, Saunen, Bäder, Spielplätze, Lagerplätze und vieles andere. Das Landratsamt überprüft die Einhaltung seiner eigenen Verordnung offensichtlich nicht, Meldungen werden auch über Jahre nicht bearbeitet oder verschleppt.

So kann es nicht weitergehen! Es geht hier nicht um Geräteschuppen oder Dinge zur Naherholung, es geht nicht um Einschränkungen für Menschen, die hier pflegend und erntend tätig sind. Es geht um massive und egoistische Nutzungsänderungen ohne jegliche Rücksicht auf andere, es geht um Ignoranz gegenüber jeglichen gesetzlichen Bestimmungen. Wir alle müssen zu einem neuen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen kommen und gerade in unseren Streuobstwiesen Naherholung, Freizeitnutzung und Natur neu definiert werden und der heutigen Zeit anpassen.

Wir stellen deshalb folgenden Antrag:

Antrag 1 FWV

Wir beantragen, dass im Jahr 2021 die Nutzung aller Grundstücke im Landschaftsschutzgebiet dokumentiert und bewertet wird. Die Ergebnisse sind dem Landratsamt Esslingen, mit der Bitte um zügige Bearbeitung und halbjährlichen Bericht, zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig soll unmittelbar nach den Corona-Einschränkun-

gen ein Arbeitskreis, bestehend aus Verwaltung, Vertretern des Gemeinderats, Obst- und Gartenbauvereinen und Naturschutzverbänden gegründet werden, der Nutzung, Naherholung und Naturschutz in den Gebieten neu definiert.

Ferner beantragen wir, dass alle potentiellen Käufer von Streuobstwiesen im Landschaftsschutzgebiet vor dem Kauf von der Stadtverwaltung über Gebote und Verbote schriftlich informiert werden.

Eine weitere wichtige Entscheidung für unsere Stadt war die Entwicklung und die Fortschreibung unseres Verkehrskonzeptes. Es zeigte sich, dass Maßnahmen für den Fahrradverkehr besonders wichtig sind.

Hierzu stellen wir folgenden Antrag:

Antrag 2 FWV

Es wurde vom Gemeinderat bereits beschlossen, dass Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept, insbesondere bezüglich der Fahrradfahrer, wie zum Beispiel Öffnung von Einbahnstraßen und Beseitigung von Barrieren umgesetzt werden. Da diese Maßnahmen sowohl von den Kosten als auch vom Aufwand her überschaubar sind, beantragen wir, diese im Laufe des Jahres 2021 endgültig umzusetzen.

Der Umbau des Stadtmuseums ist abgeschlossen. In der direkten Nachbarschaft hat die Stadt Wendlingen am Neckar ein Haus geerbt. Gebäudeanteile davon sind Reste des ältesten noch erhaltenen Gebäudes in unserer Stadt. Wir sind der festen Überzeugung, dass das Vermächtnis von dem Wunsch geleitet wurde, dieses Gebäude zu erhalten. Kontroverse Diskussionen führten leider noch zu keinem Ergebnis.

Wir stellen deshalb folgenden Antrag:

Antrag 3 FWV

Wir beantragen, das Gebäude unter Auflagen für einen symbolischen Kaufpreis von 1 € zu veräußern. Die Auflagen für die Erwerberin/den Erwerber müssen noch genau definiert werden und mindestens folgende Punkte enthalten: Sanierung innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ab Erwerb unter denkmalschützerischen Aspekten. Diese müssen vor allem das umgebende Ensemble berücksichtigen. Dazu zählen Erhalt des Gewölbekellers, die Form des Hauses und die Wiederherstellung der ursprünglichen Fachwerkfassade.

Zum Schluss möchten wir noch auf einige aktuellen Entwicklungen in unserer Stadt eingehen.

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr mit der Neugestaltung des Platzes vor der Lauterschule und der Sanierung der Ludwigstraße begonnen wird. Es war uns immer ein wichtiges Anliegen, dass dieser Bereich für die Bewohner aufgewertet wird.

Die Planungen im Otto Quartier werden immer konkreter und Verwaltung und Gemeinderat haben bei einer Vielzahl von Beratungen und Diskussionen die Neugestaltung des Gebietes auf den Weg gebracht. Natürlich wurde kontrovers diskutiert, wir sind jedoch sicher,

dass sich hier eine ganz neue Form von Wohnen und Arbeiten entwickeln wird. Schon jetzt werden wir von umliegenden Städten wegen dieses Projektes beneidet. Wir sehen es als große Chance für unsere Stadt und die Region.

Mit unserer jetzt begonnenen Planung für ein Parkhaus zeigen wir, dass wir bereit sind für Innovationen. Das geplante Holzparkhaus ist ökologisch und nachhaltig. Wenngleich es erst zwei solcher Gebäude gibt, unterstützen wir diese Art des Baues, wenn sich dieser finanziell rechtfertigen lässt. Wir bitten jedoch die Verwaltung, bei den Betreibern der beiden aus Holz gefertigten Parkhäuser sowie bei der TU München, die sich intensiv damit beschäftigt, wegen Erfahrungsberichten nachzufragen.

Unsere neue Friedhofskonzeption geht auf die sich ändernden Bestattungsformen und -wünsche ein. Teile davon gehen auf unseren Antrag dem Jahr 2017 zurück, wo wir die zusätzliche Bestattungsform der „Rasengräber“ angeregt haben. Dieser Antrag wurde von den Grünen 2019 wieder aufgegriffen mit der Erweiterung um „Urnen- und Erdrasengräber in Gemeinschaftsanlagen“. Dies wird nun von der Verwaltung mit der Beauftragung der Friedhofskonzeption umgesetzt. Darüber freuen wir uns und sind auf die ausgearbeitete Konzeption gespannt.

Der wachsende Immobilienbestand bedeutet auch eine Zunahme der Belastung durch den Gebäudeunterhalt. Wir denken, man muss hier über eine Stärkung unseres Bauamtes insbesondere für den Bereich der Gebäudeunterhaltung, nachdenken. Wir bitten die Verwaltung um Prüfung, inwieweit die Gründung eines Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft hier sinnvoll wäre. Dies könnte durch einen Erfahrungsbericht durch den Geschäftsführer des GWN (Nürtingen) ergänzt werden.

Wir schauen nun gespannt auf das Jahr 2021. Wir sind zuversichtlich, dass die noch bevorstehenden Herausforderungen in unserer Stadt gemeistert werden und dass wir in der zweiten Jahreshälfte zu einer, teilweise hoffentlich erneuerten, Normalität zurückfinden werden. Trotz aller Herausforderungen, die Corona mit sich bringt müssen wir uns den Aufgaben für eine zukunftsfähige Stadt stellen. Wir meinen, wir sind hierfür auf dem richtigen Weg.

Wir freuen uns auf die Diskussionen zu den Anträgen und hoffen, dass diese zur weiteren Attraktivitätssteigerung unserer Stadt beitragen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die Freie Wählervereinigung Wendlingen am Neckar

(gez.)

Wilfried Schmid
Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weigel, sehr geehrte Damen und Herren, die aktuelle Corona-Pandemie zeigt uns, wie schnell sich buchstäblich alles verändern kann. Gut durchdachte Wirtschaftspläne sind

plötzlich dahin. In der Krise zeigt sich jedoch auch, dass sich das umsichtige Wirtschaften der letzten Jahre jetzt auszahlt und dank der Hilfen von Land und Bund stellt sich die Finanzsituation der Stadt nicht ganz so dramatisch dar, wie zu Beginn der Krise zu erwarten war. Im Jahr 2020 sind wir sozusagen mit einem blauen Auge davongekommen. So, wie sich die Pandemie zurzeit entwickelt, ist die Perspektive für 2021 und die kommenden Jahre nicht rosig. Die Corona-Pandemie ist zudem nicht die einzige Krise, die uns als Gesellschaft enorm herausfordert. Wir wollen diesen Herausforderungen daher mit Vorschlägen begegnen, die unserer Verantwortung für das Klima, unserer Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen und unserer kommunalen Verantwortung für die Menschen vor Ort gerecht werden. Denn die Zeit drängt! Es geht um die Frage, ob wir den nachkommenden Generationen einen lebenswerten Planeten übergeben.

Klimaschutz als Schwerpunkt

Wir wissen seit Jahren, dass eine Erwärmung des globalen Klimas im Gang ist. Hitzewellen, Dürren, Unwetter und extreme Wasserstände als Folge davon erleben wir in den letzten Jahren immer häufiger. Investitionen in den Klimaschutz und in die Klimaanpassung, wie z. B. bei der Ertüchtigung des Hochwasserschutzes, sind dringend notwendig.

Der Haushaltsplanentwurf, wie er uns vorgelegt wurde, zeigt in die richtige Richtung. Der Klimaschutz wird ernst genommen. Für die Photovoltaikanlagen beim Sportpark und auf dem Feuerwehrgerätehaus sind 580.000 € eingestellt. Für Hochwasserschutzmaßnahmen sind in diesem Jahr 810.000 € vorgesehen.

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Wendlingen am Neckar von 2014 beinhaltet weiteres Potenzial für Maßnahmen, die dringend auf den Weg gebracht werden müssen. Nur so können wir uns die Chance bewahren, die notwendigen Klimaschutzziele zu erreichen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt deshalb, das Klimaschutzkonzept zu evaluieren. Besonders geprüft werden soll, ob die Zielsetzung noch stimmig ist, welche Ziele schon bearbeitet sind und welche noch bearbeitet werden sollen. Das in Kapitel 9 formulierte Controlling-Konzept ist dabei zu beachten, wie z.B. der Maßnahmenbericht.

Da der Schutz des Klimas hohe Priorität hat, muss bei jeder Entscheidung über eine technische bzw. bauliche Maßnahme die Auswirkung auf das Klima bekannt sein. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt deshalb den Antrag, dass die Beschlussvorlagen im Technischen Ausschuss neben den finanziellen Auswirkungen auch die Auswirkungen auf das Klima bzw. für den Klimaschutz darstellen.

Die Energiewende ist bisher in erster Linie eine Stromwende. Jetzt muss die Wärmewende in Fahrt kommen. Wärme muss in Zukunft nicht nur bei Neubauten aus klimafreundlichen Quellen kommen. Es geht um energetische Sanierung, wenn die Heizungsanlage in die Jahre gekommen ist und den Aufbau von Wärmenetzen.

Wir freuen uns, dass aus dem Projekt „integriertes energetisches Quartierskonzept“ bereits die ersten konkreten Überlegungen für ein Nahwärmenetz im Bereich der Neuffenstraße hervorgehen. Vielen Dank an die Stadtverwaltung, hier wird Klimaschutz konkret. Spätestens wenn das Projekt umgesetzt wird, muss jedoch auch die Frage des Betreibers geklärt sein.

Auch sehen wir dringenden Handlungsbedarf, um die Elektromobilität in Wendlingen am Neckar weiter voranzubringen. Wir beantragen deshalb den weiteren zügigen Ausbau von Ladesäulen für die Elektromobilität im Stadtgebiet. Immer mehr Wendlinger Bürger*innen legen sich derzeit Elektroautos zu. Wie uns bekannt, ist es zunehmend mit Wartezeiten z. B. an der Ladesäule im „Behrparkplatz“ verbunden. Weiter ist bekannt, dass mittlerweile einige Besitzer*innen im Gebiet der Stadtmitte wohnen und sich hier dringend Lademöglichkeiten wünschen.

Verkehrswende voranbringen

Im Verkehrsbereich setzen wir die gleichen Schwerpunkte wie in früheren Jahren. Die Verkehrswende ist jedoch angesichts der Klimakrise noch dringender geworden. Die Förderung des Zu-Fuß-Gehens, des Radfahrens und des öffentlichen Verkehrs sind uns ein besonderes Anliegen. Der Fuß- und Radverkehr hat während der Pandemie zuletzt schon deutlich zugelegt, aber die Platzverteilung im öffentlichen Raum ist immer noch zu sehr auf den fahrenden und stehenden Autoverkehr ausgerichtet. Es wundert deshalb nicht, dass die Fahrradunfälle im letzten Jahr gestiegen sind. Das Radverkehrskonzept muss deshalb, wie kürzlich geschehen, regelmäßig überprüft und die beschlossenen Maßnahmen zügig umgesetzt werden.

Wie jede Krise bietet uns auch die Corona-Pandemie die Chance zum Umdenken. Wie oben erwähnt lassen immer mehr Menschen das Auto stehen und gehen zu Fuß oder nehmen das Rad. Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt deshalb, die Planung des Ausbaus der Weberstraße erneut auf die Tagesordnung zu setzen und ggfls. den bestehenden Beschluss des Gemeinderats von 2019 zu revidieren. Wir sind zwischenzeitlich der Auffassung, dass eine zukunftsorientierte

Gestaltung der Weberstraße als Verbindung von Bahnhof bzw. ÖPNV-Verkehrsknotenpunkt zur Stadtmitte zunehmend von größerer Bedeutung wird, nicht zuletzt durch die neuen Entwicklungen im Otto-Quartier und auf dem Behrparkplatz.

Wir sind der Auffassung, dass die beschlossene Planung von 2019 mit dem nur teilweisen Ausbau der Weberstraße aus heutiger Sicht zu kurz gegriffen ist und der von allen Seiten gewünschten Aufwertung der Innenstadt nicht gerecht wird. Eine Verbindung von einem zentralen Knotenpunkt (Bahnhof, ZOB, Fußwege etc.) zur Innenstadt muss sichtbar, einladend und erkennbar sein. Daher sollte die Weberstraße in ihrer gesamten Strecke zukunftsorientiert und mit mehr Fußgänger- und Radfahrerfreundlichkeit umgebaut und gestaltet werden.

Coronabedingt ist der CO₂-Ausstoß im vergangenen Jahr im Straßenverkehr zurück gegangen. Es ist jedoch zu erwarten, dass das Verkehrsaufkommen und damit der CO₂-Ausstoß wieder zunehmen, sobald die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit wieder fallen. Uns Grünen ist es darum wichtig, dass wir auf nachhaltige und moderne Mobilität setzen. Bisher war in Baden-Württemberg der Verkehr für mehr als ein Drittel des CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Bis 2050 müssen wir aber weitgehend klimaneutral mobil sein.

Damit dies gelingt muss der öffentliche Nahverkehr verdoppelt werden. Für unsere Fraktion heißt das, dass wir weiterhin den S-Bahn-Ringschluss auf die Fildern und die Umsetzung des 15-Minutentakt vorantreiben.

Naturschutz sichert die Grundlagen unseres Lebens

In der Zeit des Lockdowns erleben wir, dass der Stellenwert und die Wertschätzung für die Natur deutlich gestiegen sind. In dieser Zeit der extremen Einschränkungen trägt der Aufenthalt in unseren Naherholungsgebieten zur psychischen Entspannung und Gesundheit bei. Angesichts des dramatischen Rückgangs der Artenvielfalt, vor allem der Insekten, sehen wir einen hohen Handlungsbedarf für Qualitätsverbesserungen in allen Schutzgebieten, Grünflächen und Wäldern.

Die Biotop-Vernetzungsplanung bietet uns dafür eine hervorragende Grundlage. Wir freuen uns auf die Vorstellung der Biotop-Vernetzungskonzeption in der nächsten Gemeinderatssitzung. Das Land hat im Oktober 2020 ein Förderprogramm Blühflächen und Biodiversitätspfade aufgelegt. Wir beantragen daher die Gelegenheit zu nutzen und in die Umsetzung von ersten Maßnahmen zur Biotopvernetzung einzusteigen. Eine wichtige Rolle kommt dabei dem von der Fraktion der Grünen im letzten Jahr beantragte „Runde Tisch“ mit den Landwirten, Waldbesitzern, Obstbauern, Schäfer, Imker, dem NaBU und den weiteren Akteuren im Natur- und Landschaftsschutz zu, der jetzt wegen der Pandemie erneut verschoben werden musste.

Um das innerstädtische Klima zu verbessern und das weitere Aufheizen der Innenstadt zu begrenzen, verweisen wir

auf unsere Anträge 2019 zur Dach- und Fassadenbegrünung und den Blühflächen im Stadtgebiet. Leider beobachten wir, dass sich Schotter- und Kiesgärten in Wendlingen am Neckar trotz Verbot immer mehr ausbreiten. Großflächig mit Steinen belegte Gartenflächen sind schädlich für unsere Umwelt und das Klima. Durch das Fehlen von Pflanzen finden Insekten keine Nahrung, d.h. Schottergärten sind schlecht für die Artenvielfalt und den Artenschutz und sie wirken sich durch die Speicherung der Sommerhitze negativ auf das Kleinklima aus. Das Land Baden-Württemberg hat deswegen 2020 ein Verbot von Schottergärten beschlossen. Trotzdem wurden auch in Wendlingen am Neckar weiterhin vermehrt Grünflächen durch Schotter und Steine ersetzt und neue Bauherren greifen zur vermeintlich „pflegeleichteren“ Lösung in ihren Vorgärten. Wir beantragen eine Aufklärungskampagne seitens der Stadtverwaltung. Die Wendlinger*innen sollen für die Probleme, die Schottergärten für Klima und Umwelt bedeuten, sensibilisiert und auf das geltende Verbot von Schottergärten ausdrücklich hingewiesen werden. Diese Hinweise sollen auch Bauherren überreicht werden, um gezielt die Betroffenen für das geltende Schottergärtenverbot zu sensibilisieren. Auch die Landschaftsgärtner sollten mit ins Boot geholt werden, setzen sie doch meist die Neugestaltung von Gartenflächen um.

Bildungsgerechtigkeit sichern

Vermutlich haben Kinder noch nie so sehr die Schule vermisst. Für die Eltern ist es eine riesige Herausforderung, dass ihre Kinder den ganzen Tag zuhause verbringen und sie zu Nachhilfelehrer*innen werden. Für uns Grüne steht fest, dass sich unsere Schulen darauf verlassen können müssen, dass Investitionen in Schulausstattung und Erneuerung der Schulgebäude eine hohe Priorität behalten. Auskömmliche Schulbudgets und Schulsozialarbeit sind in Krisenzeiten besonders wichtig. Bereits 2018 haben wir Grünen einen Antrag zum Anschluss der Schulen an das Glasfasernetz gestellt. Die Bedeutung der Digitalisierung und des Glasfaserausbau für die Wirtschaft, das Homeoffice und das Homeschooling wurde uns durch die Pandemie nochmals deutlich vor Augen geführt. Der Ausbau des Breitbandnetzes und

der Anschluss der Schulen muss mit aller Kraft weiter vorangetrieben werden.

Digitalisierung in den Schulen ist unumgänglich, wenn wir in der Bildung nicht den Anschluss verlieren wollen. Die Bundesregierung stellt Fördergelder aus dem Digitalpakt zur Verfügung, um die Herausforderung dieser Aufgabe zu unterstützen. Ein Sofortausstattungsprogramm soll den Prozess vereinfachen und die Umsetzung beschleunigen.

Die Stadt Wendlingen am Neckar und die Schulen sind hier keineswegs untätig, wie wir bereits erfahren konnten. Wir bitten deshalb zum einen um Berichterstattung zum aktuellen Stand der digitalen Ausstattung der Schulen, zu den Medienentwicklungsplänen der Schulen und zur Inanspruchnahme von Fördergeldern.

Zum anderen bitten wir um Informationen über die nächsten Schritte in Form eines Medienentwicklungsplanes seitens der Stadt zu den Fragen der Nachbeschaffung von digitalen Endgeräten, der weiteren Ausstattung mit auf die Zukunft ausgerichteter Hardware und Software, der Administration und zu innovativen Serverlösungen.

Sozialer Zusammenhalt in Pandemiezeiten

Das Jahr 2020 war für niemanden von uns einfach. Die Pandemie erfordert massive Umstellungen und Verzicht auf Gewohntes. Kinder und Jugendliche können wochenlang nicht in die Kita und die Schule gehen. Sie sehen ihre Freundinnen und Freunde weniger. Familien müssen ihren Alltag umstellen und immer wieder improvisieren. Viele Menschen, vor allem Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen, haben Sorge, sich mit dem Corona-Virus zu infizieren und zu erkranken. Selbstständige, insbesondere in der Gastronomie und im Fach Einzelhandel, stellten sich immer wieder die bange Frage, wie es weitergehen kann. Das Virus und seine Gefahren fordert uns als Gesellschaft heraus.

Durch die Corona-Pandemie ist sichtbar geworden, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt ist. Der Lockdown hat aber auch deutlich gemacht, dass unsere sozialen Netzwerke funktionieren. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen ist es der Stadtverwaltung gelungen schnell und unkompliziert Unterstützungsangebote wie z. B. „Wendling's“ zu schaffen.

Auch wenn wir uns alle unsere alte Normalität zurückwünschen, müssen wir uns der aktuellen Situation mit viel Geduld stellen. Für das Jahr 2021 stehen wir noch vor großen Herausforderungen. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus haben den Facheinzelhandel, die Gastronomie und die gesamte Kultur hart getroffen. Durch schnelle Bundes- und Landesmittel konnten existenzielle Bedrohungen bisher verhindert werden.

Es ist bewundernswert, wie unsere Vereine in diesem extremen Ausnahmezustand alle ihre kreativen Potenziale und Energien mobilisiert haben, um weiterhin aktiv zu bleiben und uns Kultur- und Sportangebote machen zu können. Wir Grünen wissen das zu schätzen und wollen die Vereine und Ehrenamtlichen nicht im Stich lassen.

Meine Damen und Herren, in den letzten Jahren wurden viele Entwicklungen und Projekte auf den Weg gebracht. Ich nenne hier das Otto-Quartier, das Neubaugebiet Steinriegel, den Hochwasserschutz, die Erweiterung des Sportparks, die Neugestaltung der Ludwigstraße, die Schaffung von weiteren Kita-Plätzen sowie die Erneuerung der Spielplätze, um nur einige Beispiele aufzuzeigen. Durch die gute Einnahmesituation und das sparsame Haushalten der letzten Jahre sind wir immer noch in der glücklichen Lage, dass diese wichtigen Projekte und Maßnahmen bisher nicht gefährdet sind.

Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie und des Transformationsprozesses in der Automobilindustrie gehen wir von einem deutlichen Rückgang bei den Steuereinnahmen und Zuweisungen in den kommenden Jahren aus. Wir haben uns deshalb mit unseren Anträgen auf das essentielle Thema „Klimaschutz“ konzentriert und auf weitere kostenträchtigen Anträge verzichtet.

Abschließend geht unser Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich im vergangenen Jahr ehrenamtlich zum Wohle unserer Stadt eingebracht haben. Unser ausdrücklicher Dank geht an Sie Herr Bürgermeister Weigel und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung für ihre engagierte Arbeit. Ich wünsche uns allen eine glückliche Hand bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben.

(gez.)

Ursula Vaas-Hochradl
Fraktionsvorsitzende

SPD-Fraktion



Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, meine sehr verehrten Damen und Herren, das Jahr 2020 liegt nun hinter uns. Es hat uns allen viel abverlangt. Läden mussten geschlossen werden, Schulunterricht fiel

aus oder fand in digitaler Form statt, Veranstaltungen fielen aus. Kontakte mussten stark eingeschränkt werden. Es war nicht immer einfach, Masken zu tragen und den Abstand einzuhalten. Vor allem aber sind viele Arbeitnehmer und Selbstständige, insbesondere im Einzelhandel und der Gastronomie, aber auch im Kultur- und Veranstaltungsbereich, in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten.

Die **Corona-Pandemie** ist eine absolute Ausnahmesituation. Es geht darum, die Gesundheit zu schützen und Menschenleben zu retten. Umso un-

verständlicher ist, dass es auch in Wendlingen am Neckar Versammlungen von Menschen gab, die die Situation nicht ernst nehmen und die getroffenen Maßnahmen ablehnen. Unrühmlicher Höhepunkt war eine Kundgebung, bei der ein Kind als Redner auftrat.

Die Umsetzung der Corona-Verordnungen war für die Verwaltung eine große Herausforderung, auch wegen häufig wechselnden und unklaren Regelungen durch die Landesregierung, die zudem meist sehr kurzfristig veröffentlicht wurden. Umso mehr gilt der Verwaltung unser Dank für das Geleistete. Sie wird

auch in den nächsten Monaten noch weiter gefordert sein. Wir stellen den **Antrag**, dem Gemeinderat bis Mitte des Jahres über die Umsetzung zu berichten.

In den Schulen gab es wegen unklarer und häufig wechselnder Vorgaben des CDU-geführten Kultusministeriums ein großes Durcheinander. Allein die Frage, ob und wann Alltagsmasken getragen werden müssen, ist widersprüchlich und zum Teil verwirrend fast jeden Tag anders beantwortet worden. Umso wichtiger ist die Frage, wie die konkrete Ausgestaltung vor Ort gelaufen ist und welche Erfahrungen die Schulen damit gesammelt haben. Auch hier haben die Verwaltung und die Schulen einiges geleistet. In den beantragten Bericht sollte daher auch die Umsetzung der Corona-Regelungen in den Schulen und Kitas einbezogen werden. Neben den Einschätzungen der Schulleitungen würden uns auch Meinungen der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler bzw. von deren Eltern interessieren.

Doch nun zum **Haushalt** der Stadt Wendlingen am Neckar:

Nach dem Traumergebnis im Jahr 2019 war Corona ein gravierender Einschnitt. Wir hatten im letzten Jahr einen deutlichen Rückgang bei der Einkommens- und vor allem bei der Gewerbesteuer zu verzeichnen. Erstmals nach langer Zeit liegt das Rechnungsergebnis deutlich unter dem Planansatz. Selbst der stets sehr vorsichtige bisherige Kämmerer Horst Weigel, für dessen langjährige, äußerst zuverlässige Arbeit ich mich an dieser Stelle ganz besonders bedanken möchte, konnte die Auswirkungen der Corona-Pandemie natürlich nicht vorhersehen. Auch Dank der Ausgleichszahlungen durch Bund und Land ist Wendlingen am Neckar aber bislang glimpflich davongekommen. Allerdings haben diese und andere Ausgleichszahlungen zu einer hohen Neuverschuldung des Bundes geführt, für die wir alle, aber vor allem die nachfolgenden Generationen, einstehen müssen. Die hohen Rücklagen der Stadt haben bisher ebenfalls geholfen, gut durch die Krise zu kommen. Wenn es gelingt, diese in absehbarer Zeit zu überwinden, können wir im laufenden Jahr von einem Haushalt ausgehen, der es uns ermöglicht, alle wichtigen Verpflichtungen zu erfüllen und auch Investitionen zu tätigen. Investitionen der Stadt sind wichtig, um die Konjunktur wieder anzukurbeln.

Trotz der Fehler bei der Beschaffung von ausreichendem Impfstoff lassen die inzwischen angelaufenen Impfungen für die Zukunft hoffen. Die Krise wird uns aber wahrscheinlich mindestens noch das ganze Jahr begleiten. Sie zeigt, dass unser Wohlstand stets labil und nicht selbstverständlich ist. Gleichzeitig führt sie uns vor Augen, dass Gesundheit unser höchstes Gut ist. Schließlich wurden auch Wendlinger Bürgerinnen und Bürger nicht von schwerer Krankheit und Tod verschont. Ihnen allen gilt unser Mitgefühl.

Nun zu einigen kommunalpolitischen Themen, die der SPD-Fraktion besonders wichtig sind:

Wir unterstützen die Bemühungen der Verwaltung, bezahlbaren **Wohnraum** auch selbst zu schaffen. Als großes Problem sehen wir aber weiterhin die vielen unbebauten Grundstücke und leerstehenden Wohnungen an. In Anbetracht des fehlenden Wohnraums ist dies eigentlich nicht vertretbar. Wir stellen dazu diesmal keinen konkreten Antrag, behalten das Problem aber im Auge.

Die Schaffung von Wohnraum ist auch das Ziel bei der Erschließung des Baugebiets Steinriegel. Wir hoffen daher sehr, dass die Eigentümer, die den städtebaulichen Vertrag noch nicht unterschrieben haben, jetzt einlenken. Andernfalls würde die weit überwiegende Zahl der Eigentümer benachteiligt und jahrelange intensive Bemühungen wären umsonst. Für die SPD-Fraktion wären von Seiten der Stadt kleinere Zugeständnisse durchaus denkbar. So muss unserer Auffassung nach ein Bauvorhaben nicht unbedingt nach fünf Jahren komplett abgeschlossen sein. Ein Verzicht auf die Bauverpflichtung kommt für uns aber keinesfalls in Frage. Wenn in einem solch sensiblen Umfeld wie Steinriegel ein Baugebiet entwickelt wird, muss dort auch wirklich Wohnraum geschaffen werden. Baulücken noch nach Jahrzehnten, wie sie auf der Weinhalde zu finden sind, halten wir für völlig inakzeptabel.

Der **Klimaschutz** ist und bleibt ein zentrales Thema. Leider war eine allgemeine Nahwärmeversorgung im Baugebiet Steinriegel nicht mehrheitsfähig. Wir würden uns daher freuen, wenn es gelänge, dies dort wenigstens für die städtischen Grundstücke sowie im Rahmen des Quartierskonzepts in der Innenstadt umzusetzen. Wir begrüßen auch die Investitionen in Höhe von circa 500.000 € für die Schaffung einer Photovoltaikanlage am Freibad sowie auf städtischen Gebäuden.

Die Pläne des Investors für das **Otto-Quartier** sind eine große Chance für dieses Areal und ganz Wendlingen am Neckar. Es gibt einige sehr vielversprechende Ansätze. Neben dem Interesse, das Areal mit Gewerbe, Wohnungsbau, Gastronomie und Veranstaltungsflächen zu einem attraktiven neuen Stadtquartier zu entwickeln, muss auch berücksichtigt werden, welche Auswirkungen dies auf das Erscheinungsbild unserer Stadt sowie seine Bürgerinnen und Bürger hat. Hier bedarf es einer sorgfältigen Abwägung. Ein wichtiges Problem, das gelöst werden muss, ist der Lärmschutz. Unabdingbar ist auch die Schaffung einer weiteren Verbindung zwischen dem Quartier und der Innenstadt. Wir wollen nicht, dass eine Art Trabantenstadt entsteht. Insgesamt ist die SPD-Fraktion aber der Auffassung, dass wir bei der Entwicklung des Otto-Quartiers schon sehr weit vorangekommen sind und es ein Zurück nicht mehr geben kann.

Das Otto-Quartier muss auch ökologisch ein Vorzeigeprojekt sein. Ob es gelingt, ein nahezu emissionsneutrales Quartier zu schaffen, bleibt abzuwarten. Die Pläne des Investors sind aber auf jeden Fall auch hier recht vielversprechend.

In der Wendlinger **Innenstadt** gibt es Leerstände und Nutzungen von früheren Ladenlokalen, die nicht unbedingt adäquat für eine Innenstadt sind. Dies hat dazu geführt, dass Wendlingen am Neckar als Einkaufsstadt weniger attraktiv geworden ist. Neben den bereits seit Längerem bekannten Gründen für dieses Problem hat die Corona-Pandemie jetzt ihr Übriges getan. Patentrezepte für Lösungen gibt es nicht. Die Verwaltung sowie HGV und Wendlingen aktiv müssen aber alles tun, um Einzelhandelsbetriebe nach Wendlingen am Neckar zu holen oder hier zu halten. Wir **beantragen**, dass sich der Wendlinger Einzelhandel an exponierter Stelle auf der Internetseite der Stadt präsentieren kann, mit einer Weiterleitung auf die jeweilige eigene Internetseite und einer Möglichkeit zum Bestellen und Abholen.

Damit komme ich noch einmal auf das Otto-Quartier zurück: Wir müssen auch darauf achten, dass es die Innenstadt nicht zusätzlich schwächt. Wir halten dort daher grundsätzlich nur Einzelhandelsgeschäfte zur lokalen Versorgung für vertretbar. Die Ansiedlung von größeren Märkten muss jeweils genau geprüft werden.

Nun zum Thema **Verkehr**:

Nach unseren Erfahrungen wird in der **Kirchheimer Straße**, die ja auch als Schulweg genutzt wird, viel zu schnell gefahren. Als Beitrag zur Verkehrsberuhigung **beantragen** wir daher eine schnell umsetzbare und kostengünstige Maßnahme, nämlich die Einführung der Vorfahrtsregelung „rechts vor links“.

Die Streckenführung der **S-Bahn** mitten durch unsere Stadt ist nach wie vor ein großes Problem. Hier zeichnen sich leider kurzfristig keine Lösungen ab. Langfristig sollten wir aber mögliche Alternativen nicht aus dem Auge verlieren.

Über eine Verbesserung des **Radverkehrs** reden wir seit Jahren, passiert ist nicht viel. Der Masterplan muss jetzt dringend umgesetzt werden. Dafür sind im Haushaltsplan immerhin 50.000 € pro Jahr vorgesehen. Im letzten Jahr hat die SPD-Fraktion beantragt, das Anlegen von Fahrradschutzstreifen als relativ einfache Maßnahme zur Verbesserung der Sicherheit von Radfahrern zu prüfen. In der Neckarstraße wurde im Zusammenhang mit dem Bau des Kreisels ein Anfang gemacht. Wir **beantragen** jetzt – nachdem die L 1250 verlegt wurde – konkret das Anlegen eines Fahrradschutzstreifens in der Bahnhof- und Nürtinger Straße vom Bahnübergang bis zum Seniorenzentrum. Außerdem **beantragen** wir, dass die Verwaltung ein Konzept vorlegt für eine durchgängige und möglichst ungefährliche Radwegverbindung in ost-westlicher Richtung durch Wendlingen am Neckar. Die Radwegschilder, die der Landkreis aufgestellt hat, sind hier jedenfalls nicht besonders hilfreich.

Zur Attraktivierung des **Lauterbegleitweges** **beantragen** wir verschiedene Maßnahmen: Er sollte westlich der Behrstraße Richtung Neckar verlängert werden. Bisher ist er dort kaum wahrnehmbar. Außerdem sollte die Tafel am Zugang bei der alten Volksbank erneuert

ert sowie die Durchgängigkeit unter der Brückenstraße und zirka 50 Meter westlich davon verbessert werden. Wir wollen durch diese Maßnahmen den Lauterbegleitweg besser sichtbar und die Lauter erlebbarer machen. Sie stellen auch eine gute Ergänzung der Maßnahmen in der Ludwigstraße dar, mit deren Umsetzung wir jetzt endlich beginnen werden.

Die **Digitalisierung** bleibt das Gebot der Stunde. Das hat die Coronakrise erneut deutlich gemacht. Die Investition in Leerrohre für das Glasfasernetz ist gut und zukunftssicher angelegtes Geld. Mit dem Ratsinformationssystem haben Verwaltung und Gemeinderat einen großen Schritt nach vorne gemacht. In den Schulen gibt es aber noch einiges zu tun. Wir **beantragen**, dass die Verwaltung berichtet, in welcher Höhe insgesamt Mittel aus dem Digitalpakt in Wendlingen am Neckar angekommen sind beziehungsweise noch ankommen werden und wie sie verwendet werden, einschließlich zusätzlicher eigener Mittel der Stadt Wendlingen am Neckar.

Zum Glück ist es endlich gelungen, dass sich die Landesregierung mit dem Bund über die Förderung des Bundes für die **schulische Ganztagesbetreuung** geeinigt hat. Dadurch kann das Geld des Bundes jetzt endlich auch nach Wendlingen am Neckar fließen. Knackpunkt war hier der baden-württembergische Sonderweg, durch den die schulische Ganztagesbetreuung weitgehend den Kommunen überlassen wird. Durch ihre wochenlange Blockadehaltung hatte die Kultusministerin

eine bundesweite Verzögerung des Förderprogramms verursacht.

Im **Kita-Bereich** sind wir mit dem Neubau Ohmstraße und der Erweiterung Neuburgstraße weiterhin auf einem guten Weg. Der Bedarf wird aber weiter steigen. Dem müssen wir Rechnung tragen, zum Beispiel im Otto-Quartier. Die Aufrechterhaltung einer guten **ärztlichen Versorgung** ist der SPD-Fraktion ein großes Anliegen. Wir unterstützen daher die Bemühungen zur Schaffung eines Medizinischen Versorgungszentrums. Für baldige interkommunale Lösungen sind wir weiterhin offen. Wir stehen ebenso zur Bereitstellung oder Vermittlung von Räumlichkeiten für Ärztinnen und Ärzte durch die Stadt.

Das Thema **Mehrgenerationenwohnen** wurde von uns immer wieder forciert. Wir freuen uns, dass die Verwaltung hier etwas vorangekommen ist, wenn gleich noch ein weiter Weg vor uns liegt. Wir werden ihn weiterhin kritisch und konstruktiv begleiten.

Darüber hinaus sind aber auch zusätzliche **Pflegeheimplätze** notwendig. Hier müssen weiterhin große Anstrengungen unternommen werden. Wir unterstützen die Suche nach einem weiteren Standort für ein Pflegeheim und die Gespräche mit potenziellen Trägern

Jetzt noch ein ganz anderes Thema: Wir **beantragen**, dass die Stadt Wendlingen am Neckar dem Bündnis „Seebücke“ von ca. 200 Kommunen beitrifft und sich zum sicheren Hafen erklärt. Wir setzen dadurch nicht nur ein deutliches Signal dafür, dass Flüchtlinge, insbesondere Bootsflüchtlinge, nicht sich selbst überlassen werden dürfen

und dafür, dass die Seenotrettung entkriminalisiert wird. Durch die Erklärung, mehr Menschen aufzunehmen als wir müssen, leisten wir auch einen ganz konkreten Beitrag.

Zum Abschluss ein kurzer **Ausblick**: Politisch stehen in diesem Jahr mit der Landtags- und Bundestagswahl wichtige Entscheidungen an. Prognosen sind nur begrenzt möglich, die Wahlen können aber weitreichende Folgen auch für Wendlingen am Neckar haben.

Was den Haushalt unserer Stadt sowie die Wahrnehmung ihrer Aufgaben und die Umsetzung von Projekten angeht, stehen wir im Gegensatz zu den vergangenen vor einem schwierigeren Jahr. Die Aussicht auf eine Eindämmung der Pandemie und die Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute nähren aber die Hoffnung, dass es uns gelingt, auch das Jahr 2021 gut zu meistern und bessere Zeiten wieder bevorstehen.

Ganz zum Schluss ist es mir wie immer ein großes Anliegen, mich beim Bürgermeister und der gesamten Verwaltung für die im letzten Jahr geleistete gute Arbeit ganz herzlich zu bedanken. Bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats bedanke ich mich ebenso für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit. Nicht vergessen möchte ich schließlich auch die wichtige Arbeit aller ehrenamtlich in unserer Stadt tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, ohne die unser Gemeinwesen nicht funktionieren könnte. Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

(gez.)

Ansgar Lottermann
Fraktionsvorsitzender

STANDESAMT

Geburten

Matilda Hindenberg, geboren am 31. Dezember 2020 in Nürtingen
Eltern: Mona Rhena Hindenberg geb. Fecker und Thomas Hindenberg, Wendlingen am Neckar

Eheschließungen

Simone Kopp und Andreas Küstner, Wendlingen am Neckar, am 21. Januar 2021 in Wendlingen am Neckar

Sterbefälle

Elfriede Thiem geb. Reinhardt, Wendlingen am Neckar, am 20. Januar 2021 in Wendlingen am Neckar

JUBILÄUM

Wir gratulieren zum Geburtstag

31.1.: Klara Präger, 85 Jahre; Rainer Friedrich Weiß, 70 Jahre

1.2.: Saniye Çelik, 75 Jahre; Saffet Borali, 70 Jahre

2.2.: Hans Günter Jahn, 80 Jahre; Gerlinde Paech, 80 Jahre

5.2.: Jürgen Ferdinand Heinrich Max, 80 Jahre; Ingwer Detlef Tessarzik, 70 Jahre; Gerlinde Marie Hohberger, 70 Jahre

6.2.: Margot Fischer, 80 Jahre; Virginia Steiner, 70 Jahre

Goldene Hochzeit

Herbert und Angelika Leuthold feiern am Samstag, 30. Januar das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Stadt Wendlingen am Neckar gratuliert sehr herzlich zu diesem Ehejubiläum.

PARTNERSTÄDTE

Freundeskreis Dorog/Wendlingen am Neckar

Dorog würdigt seine Partnerstadt Wendlingen am Neckar

Trotz Corona-Pandemie hat sich in unserer Partnerstadt Dorog (Ungarn) im letzten Jahr einiges getan. Die sorgfältige Renovierung des Bahnhofs von Dorog ist zu einem Ende gekommen, und es konnte gleichzeitig ein neuer Busbahnhof angelegt werden. So ist es für die Einwohner von Dorog nun problemlos möglich, alle



Der Bahnhof von Dorog, links die „Wendlinger Straße“

30 Min. in die ca. 30 km entfernte Hauptstadt Budapest oder in das nahegelegene Esztergom zu kommen. Die Bahnlinie wurde ebenfalls erneuert und ist nun ausgestattet mit hochmodernen S-Bahnen.

Im Zuge dieser Baumaßnahmen, durch die das gesamte Bahnhofsviertel neugestaltet wurde, entstand auch eine neue Straße zwischen Bahnhof und Hauptstraße nach Esztergom. Sie erhielt zu Ehren der deutschen Partnerstadt Dorogs den Namen „Wendlinger Straße“ und erinnert daran, dass nach dem 2. Weltkrieg ca. 200 deutschstämmige Bürger Dorogs nach Flucht und Vertreibung in Wendlingen am Neckar eine neue Heimat fanden. Die Ankunft der Doroger in Wendlingen am Neckar jährt sich dieses Jahr zum 75. Mal.

STADTBÜCHEREI



Foto: © pixabay

Stadtbücherei weiterhin geschlossen

Die Stadtbücherei bleibt aufgrund der aktuellen Beschlüsse bis 13. Februar geschlossen. Alle bereits ausgegebenen Rückgabefristen, die in diesen erweiterten Schließzeitraum fallen, werden jeweils um 4 Wochen verlängert. Die neuen Daten können über den Online-Katalog oder die kostenlose App der Stadtbücherei eingesehen werden. Medien können auch weiterhin über den Rückgabekasten der Stadtbücherei zurückgegeben werden. Die 24*7 Onleihe - www.247onleihe.de - mit über 70.000 eMedien ist durchgehend erreichbar, für Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei mit gültigem Benutzer ausweis ist dies ein kostenloses Angebot. Benutzer ausweise, die während der Schließung ablaufen, können entgegen des üblichen Verfahrens selbst über den Online-Katalog der Stadtbücherei verlängert werden.

Medien-Abholservice ab sofort

Auch wenn die Stadtbücherei vorerst geschlossen bleibt, bedeutet das nicht, dass man keine Medien ausleihen kann. Neben der 24*7 Onleihe mit über 70.000 eMedien können auch die Medien in den Regalen der Stadtbücherei entliehen werden. Hierfür gibt es ab sofort einen Abholservice. Es können

maximal 10 verfügbare Medien bestellt werden. Auch ein Überraschungspaket mit Romanen für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene mit jeweils 3 Titeln ist bestellbar; hierfür wird eine grobe Interessenrichtung wie „Krimi“, „Historisches“, „Lustiges“ usw. benötigt. Eine Bestellung kann per eMail an stadt-buecherei@wendlingen.de gesandt oder bevorzugt am Telefon (07024/943-249) durchgegeben werden. Wichtig neben den Titeln der gewünschten Medien ist die Angabe der Benutzer ausweisnummer und des Familiennamens sowie einem möglichen Zeitraum für die Abholung. Welche Medien verfügbar sind ist über den Online-Katalog und die kostenlose App der Stadtbücherei vor Abgabe der Bestellung recherchierbar. Entlehene Medien können für den Abholservice nicht bestellt werden, es ist allerdings eine Vormerkung für die übliche Gebühr von 1,50 € möglich. Es werden feste Abholzeiten ausgegeben, um genügend zeitlichen Abstand zwischen den einzelnen Abholungen zu gewährleisten. Eine Abholung ist von Montag bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr möglich. Die Medien liegen für eine kontaktlose Übergabe in Körben im Windfang der Stadtbücherei bereit, versehen mit dem Familiennamen des bestellenden Nutzers. Die Bestellungen werden so schnell wie möglich bearbeitet. Wir freuen uns auf eine rege Nutzung und auf viele Medienwünsche!

Neue Jugendromane

Aveyard, Victoria:

Zerschlagene Krone

Hauptmann Diana Farley erhält ihren ersten eigenen Auftrag. Evangelina und ihr Bruder Ptolemus müssen eine schwere Entscheidung treffen. Mare und Cal treffen nach zwei Monaten wieder aufeinander. Sechs Kurzgeschichten der "Die Farben des Blutes"-Reihe. Ab 14.

Benning, Anna:

Der Tag, an dem die Welt zerriss (Band 1) Das Mädchen, das die Zeit durchbrach (Band 2)

Elaine steht der wichtigste Tag ihres Lebens bevor: Der des großen Vortexrennens. Durch lebensgefährliche Sprünge durch die Energie-Wirbel qualifizieren sich einige wenige, auserwählte Jugendliche für den begehrten Job des Vortexläufers. Wird sie es schaffen? Ab 13.

Cardea, Laura:

Splitter aus Silber und Eis

Als Prinzessin des Ewigen Frühlings trägt Veris die schwere Bürde ihr Volk vor dem Prinzen des Winters beschützen zu müssen. Auserwählt, muss sie in den Palast der Winter-Fae um sich dem grausamen Prinzen zu stellen. Doch ist er wirklich so kalt wie er sich gibt? Ab 16.

Funke, Cornelia:

Auf silberner Fährte

In Nihon warten gefährliche Abenteuer auf die beiden Liebenden Fuchs und Jacob. Und Jacob muss erneut versuchen, seinen jüngeren Bruder Will zu retten. Reckless, Band 4. Ab 14.

Garber, Stephanie:

Finale

Caraval ist vorüber, aber das große Spiel des Lebens hat erst begonnen. Ein Spiel um Leben, Liebe und Verrat. Caraval, Band 3. Ab 14.

Herzog, Katharina:

Die Nebel von Skye

Enya sucht nach einem Thema für ihren Kurzfilm, als Tante Mathilda die ganze Familie zu einem Urlaub auf die Isle of Skye einlädt. Die geheimnisvolle Burg, in der die Großfamilie übernachtet, ist die perfekte Kulisse für den Film! Auch geheimnisvolle Ereignisse lassen nicht lange auf sich warten. Ab 14.

Popescu, Adriana:

Ein Lächeln sieht man auch im Dunkeln

Marie ist die Einzige, die ihren Bruder versteht. Seit einem Raubüberfall wird er von Dämonen verfolgt, zudem wird er gemobbt. Als Samuel neu in der Schule ist, finden Marie und Theo schnell einen Freund in ihm. Doch beide ahnen nicht, dass auch Samuel eine kriminelle Vergangenheit verbirgt. Ab 13.

Snow, Rose:

3 Lilien: das erste Buch des Blutadels (Band 1-3)

Aus dem magischen Extrakt von drei Lilienblüten entstanden die Hellen, die Leben schenken und die Dunklen, die Leben nehmen können. Lorelai wartet auf die Entfaltung ihrer hellen Gabe, doch als sich diese zeigt ist der Schock groß. Ab 14.

Summers, Mila:

Verloren sind wir nur allein

Nach dem Tod ihres Vaters zieht Sky mit ihrer Mutter zu deren neuen Freund nach Texas. Doch Sky kann nicht aufhören zu trauern. Als sie Jeff kennenlernt, ist sie zunächst von ihm genervt, bis sie bemerkt, dass auch er trauert und sie mehr gemeinsam haben, als sie zunächst dachte. Ab 14.

Taylor, Laini:

Das Geheimnis des Träumers

Lazlo und Sarai sind in der Zitadelle vereint: Als Gott und als Geist. Jedenfalls solange Minya, ebenfalls Teil der "Götterbrut", Sarais Seele festhält. Dazu ist sie jedoch nur bereit, wenn Lazlo den Götterschlächter Eril-Fane tötet. Fortsetzung von "Ein Traum von Liebe". Ab 14.

Vivian, Siobhan:

Stay sweet

Eine berühmte Eisdiele wird gerettet und Amelia findet ihre wahre Leidenschaft - die Herstellung von Eis. Ab 14.

Wignall, Kevin:

When we were lost

Tom ist ein Einzelgänger und sollte eigentlich mit seinen Mitschülern auf dem Weg nach Costa Rica sein. Doch ihr Flugzeug stürzt über dem Dschungel ab, weit ab vom Kurs. Nur die Passagiere im hinteren Teil des Flugzeugs überleben. Tom und seine Klassenkameraden sind auf sich allein gestellt. Ab 14.

Tipp der Woche

Gutjahr, Axel:

Unsere heimischen Vögel richtig füttern

Informationen zur Fütterung heimischer Vögel im eigenen Garten mit Porträts von 36 Vogelarten, die Futterplätze häufig anfliegen.

Tipp aus der 24*7 Onleihe

Müller-Dobler, Andrea:

SteuerSparBuch 2020/2021 [für Lohnsteuerzahler und Selbständige] (eBook)

SOZIALE DIENSTE

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Köngen-Wendlingen

In Alkoholfragen diskreten Rat und Hilfe. Gruppenabend jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Kath. Gemeindezentrum Köngen, Rilkeweg 20 (UG). Kontakt: Tel. 51006, 81593, 81411

Ambulanter Hospizdienst

Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen
Arbeitsgemeinschaft Hospiz,
Tel. 07021 9209227
Handy-Bereitschaftsdienst
0172 7455294
www.hospiz-kirchheim.de

JUGENDHAUS

Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendhaus Zentrum

Ab September 2021 hat das Jugendhaus Zentrum Neuffenstraße in Wendlingen am Neckar zwei FSJ/BFD-Stellen zu vergeben. Die Stellen befassen sich mit den Schwerpunkten offener Jugendarbeit, Projektarbeit, Jugendkulturarbeit/WO?!Festival und Kooperationen mit Schulen. Wenn Du Interesse hast, dann melde dich bei Petra Daberkow im Jugendhaus Zentrum Neuffenstraße, Neuffenstraße 74 in Wendlingen am Neckar unter Tel. 52001 oder per E-Mail: jugendhaus.zentrum@t-online.de
PS: Wer sich für eine FSJ-Stelle bei der Schulsozialarbeit an der Ludwig-Uhland-Schule bewerben will, meldet sich bei Sarah Issler, Tel. 40952-11.

Anmeldeverfahren beim FiFeFo 2021

Die Ferienbetreuung FiFeFo ist eine Gemeinschaftsaktion des Kreisjugendrings Esslingen e.V. mit dem Jugendhaus Zentrum Neuffenstraße in Kooperation mit der Stadt Wendlingen am Neckar. Auch dieses Jahr wird es ein Online-Anmeldeverfahren auf der Homepage der Stadt Wendlingen am Neckar geben (www.wendlingen.de) unter der Rubrik Freizeit & Kultur > Kinder & Jugendliche.

Die Anmeldefrist beginnt am Montag, 8. Februar ab 8 Uhr und endet am Freitag, 7. Mai, 12 Uhr. Online-Anmeldungen werden bevorzugt berücksichtigt.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, Ihr/e Kind/er online anzumelden, kann die Anmeldung auch noch per Post erfolgen. Hierfür liegen ab 4. Februar Flyer mit dem zugehörigen Formular vor dem Eingang des Rathauses der Stadt Wendlingen am Neckar aus. Die Flyer können auch beim Jugendhaus abgeholt werden.

Anmeldungen per E-Mail können nicht mehr berücksichtigt werden.

Osterferien: 6. bis 9. April (44 Plätze) – Anmeldefrist bis 28. Februar.

Pfingstferien: 25. bis 28. Mai (36 Plätze) – Anmeldefrist bis 17. April.

Sommerferien: 2. bis 13. August (135 Plätze) – Anmeldefrist bis 8. Mai.

MENSCHEN IM TREFFPUNKT

MiT bleibt weiterhin geschlossen

Die derzeit gültige Coronaverordnung des Landes Baden-Württemberg untersagt weiterhin den Betrieb von Gaststätten, was unser Café betrifft und untersagt die Öffnung von Bildungseinrichtungen, was den Betriebsbetrieb von MiT betrifft. Auch Treffen von mehreren Personen im öffentlichen Raum sind untersagt, was wiederum die B.U.S.-Treffen am Mittwochvormittag betrifft.

Die derzeit geltende Coronaverordnung bleibt bis zum 14. Februar in Kraft. Ob es danach zu Lockerungen der Einschränkungen kommt oder nicht, wird von der Entwicklung der Infektionszahlen abhängen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

ProJuFa – für junge Familien

Aufgrund der angestiegenen Corona-Infektionszahlen ist der ProJuFa-Eltern-treff weiterhin auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Familienhebamme Terhas Schupp-Haile bietet an den Dienstagen in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr im MiT stattdessen jeweils halbstündige Einzeltermine an und steht für Fragen oder für ein Gespräch zur Verfügung. Die Abstands- und Hygieneregeln werden selbstverständlich eingehalten. Jede Besucherin / jeder Besucher muss im Treffpunkt Stadtmitte einen nicht medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen. Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, können Sie mit Terhas Haile auf folgenden Wegen Kontakt aufnehmen: per E-Mail: haile.terhas@lra-es.de oder unter Tel. 0162 2013569.

MiT-Programm

Wie sonst auch, haben wir zum Jahresbeginn ein neues Programm für Aktivitäten im MiT aufgelegt. Sobald die

Infektionszahlen und die Coronaverordnung es möglich machen, wollen wir unsere Arbeit wieder aufnehmen und die Türen für Sie öffnen.

Die Verteilung des Programms gestaltet sich in diesem Jahr allerdings, wie alles etwas komplizierter. Gerne schicken wir Ihnen deshalb das Programm auch per Post oder als PDF im Anhang einer E-Mail zu. Benachrichtigen Sie uns bitte per E-Mail oder rufen Sie uns an. Sollten Sie nur den Anrufbeantworter erreichen, melden Sie sich bitte zu einem späteren Zeitpunkt nochmals bei uns unter der Telefonnummer 6636.

B.U.S.

Bewegen – Unterhalten – Spaß haben

Bewegung und Spaß sind unter Coronaeinschränkungen möglich. Bewegen kann man sich zu Hause oder im Freien, allein, mit Mitgliedern des eigenen Hausstands oder einer weiteren Person eines anderen Hausstands.

Neben dem Willen, etwas für das körperliche und damit auch für das seelische Wohlbefinden zu tun, ist es gut zu wissen, was man tun kann. Aus diesem Grund haben die Bewegungsbegleiterinnen und Bewegungsbegleiter der B.U.S.-Gruppe Wendlingen am Neckar bereits im vergangenen November damit begonnen, Übungen im Blättle in Bild und Schrift für Sie zu veröffentlichen. Insgesamt 14 Seiten (zwei pro Ausgabe) wurden im vergangenen Jahr zusammengestellt.

Nachdem der Lockdown nun erneut verlängert wurde und wir nicht wissen, wann die B.U.S.-Gruppe sich wieder treffen darf, haben wir uns entschlossen, mit einer Seite pro Woche bis auf Weiteres Ideen für das häusliche Bewegungsprogramm zu liefern.

Die bisher erschienenen B.U.S.-Bewegungsübungen können Sie sich auf der Webseite der Stadt Wendlingen am Neckar ansehen und herunterladen. Klicken Sie auf der Homepage der Stadt Wendlingen am Neckar auf den Reiter „Leben&Soziales“. Öffnen Sie die Rubrik „Senioren“ und klicken Sie dann auf den „Bürgertreff MiT“. Auf der Seite von MiT finden Sie alle Übungen, die Mentoren für Sie bereits veröffentlicht haben.



Die B.U.S. Bewegungsbegleiter*innen v.l.: Vibhuti Patel, Hans Moroff, Renate Reiner und Rainer Pluschy

Foto: Heike Hauß

B.U.S. – Bewegen. Unterhalten. Spaß.

Zu Hause, im Garten oder in der freien Natur

Die Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie verlangen uns allen viel ab. Leider dürfen nach den derzeitigen Regelungen auch die wöchentlichen B.U.S.-Treffen nicht stattfinden. Damit Sie trotzdem etwas für Ihre Fitness tun können, haben die B.U.S.-Mentoren einige Übungen zusammengestellt, die jede(r) für sich alleine oder mit jemandem aus einem anderen Haushalt zusammen machen kann. Um fit und gesund zu bleiben ist Bewegung wichtig!

Sitzen oder stehen?

Viele Übungen können sowohl im Sitzen als auch im Stehen ausgeführt werden.

Im Stehen: Die Beine sind (zumeist) hüftbreit aufgestellt. Die Knie nur strecken, wenn ausdrücklich verlangt, sonst ist das Knie leicht gebeugt. Diese Haltung ist für das Kniegelenk schonender.

Sitzen: Sie sitzen auf einem Stuhl, ohne sich dabei anzulehnen. Der Rücken ist frei. Aufrecht sitzen! Die Beine sind (zumeist) hüftbreit aufgestellt. Der Stuhl sollte sicher stehen, zum Beispiel an der Wand angelehnt.

Dann die Übungen wie beschrieben ausführen.

Dehnen und Drehen →

Diese Übung kann im Stehen und im Sitzen ausgeführt werden. Sie dient der Dehnung des Rückens und – im Stehen ausgeführt – auch der Dehnung der Beinrückseiten und des Gleichgewichts. Sie hilft, die Wirbelsäule beweglich zu halten.

Sie stehen, die Beine etwas weiter als hüftbreit auseinander. Die Knie leicht gebeugt halten. Nun strecken Sie einen Arm nach oben und bringen diesen dann in einer fließenden Bewegung zum gegenüberliegenden Bein oder Fuß. So weit nach unten, wie es Ihnen möglich ist. Die Dehnung spüren, aber nur kurz halten. Dann wieder aufrichten, den anderen Arm heben und zum gegenüberliegenden Bein oder Fuß absenken. Diese Übung auf jeder Seite

vier- bis achtmal ausführen. Sitzen, wie links (←) beschrieben. Die Füße etwa so breit, wie die Sitzfläche des Stuhls aufgestellt. Nun die Übung wie beschrieben ausführen.



Balanceübung →

Die Beine sind hüftbreit aufgestellt. Nun verlagern Sie das Gewicht auf das linke Bein. Balancieren Sie sich aus. Wenn Sie sicher stehen, strecken Sie das rechte Bein langsam

nach vorne aus. Dann bringen Sie das Bein zurück in die Ausgangsposition, ohne es abzusetzen. Dann strecken Sie das Bein nach außen, bringen es zur Mitte zurück, ohne es abzusetzen und strecken es nach hinten. Dann zurück zur Mitte. Nun können Sie die Übung auf dieser Seite wiederholen oder Sie wechseln die Seite und führen die Übung mit dem anderen Bein aus. Entweder im Wechsel oder zuerst auf der einen, dann auf der anderen Seite vier- bis achtmal mit jedem Bein üben.



PARTEIEN

CDU - Stadtverband Wendlingen am Neckar

Interview mit Landtagskandidatin Dr. Natalie Pfau-Weller

Frau Dr. Natalie Pfau-Weller, Sie kandidieren um das Landtagsmandat am 14. März im Wahlkreis Kirchheim zu dem auch unser Wendlingen am Neckar gehört. Welche Motivation und Ziele haben Sie für unseren Wahlkreis?

Der Wahlkreis Kirchheim liegt mir am Herzen. Ich komme von hier, daher möchte ich diesen Wahlkreis im Stuttgarter Landtag auch vertreten. Als ich mit 20 Jahren politisch aktiv geworden bin, hätte ich mir ein politisches Mandat noch nicht vorstellen können. Ich wollte nur mitgestalten und etwas dafür tun, dass es in meiner Stadt Kirchheim/Teck vorangeht.

Seitdem haben Sie allerdings schon reichlich politische Erfahrung gesammelt. Sie waren Vorsitzende der Jungen Union in Kirchheim, Vorsitzende der Jungen Union Region Stuttgart und seit sechs Jahren auch Stadträtin in Kirchheim sowie Zweitkandidatin des bisherigen CDU Landtagsabgeordneten Karl Zimmermann MdL. War die Kandidatur jetzt der logische nächste Schritt?

Das glaube ich nicht. Mir macht meine Arbeit als Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat in Kirchheim sehr viel Freude. Aber mir ist es wichtig, dass wir, nachdem Karl Zimmermann erklärt hat, sich nicht mehr zur Wahl zu stellen, einen Generationswechsel einzuleiten. Ich bin die Neue und gehe die Dinge vielleicht anders an. Ich habe zwar kommunalpolitische Erfahrung und durch meinen beruflichen Hintergrund auch Expertise in verschiedenen Zukunftsthemen, aber dennoch bringe ich frische und neue Ideen mit. Und auf eines kann man sich verlassen: Die Themen und Anliegen der Bürger in Wendlingen am Neckar sind bei mir gut aufgehoben und werden angepackt.

Themen ist das Stichwort. Wenn man Ihre Homepage www.natalie-pfau.de besucht wird man den Eindruck nicht los, dass Sie die klassischen CDU Themen besetzen wollen. Oder täuscht der Eindruck?

Ja ein. Ich bin CDUlerin. Das bedeutet, dass mir die Wirtschaft, die Infrastruktur, also Verkehr, ÖPNV aber auch Breitbandausbau, und eine vernünftige, weil auf die Fähigkeiten des Einzelnen abzielende, Bildungspolitik wichtig sind. Allerdings liegt mir von Berufswegen das Thema Klimaschutz und Klimafolgenabschätzung ganz besonders am Herzen. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Fraunhofer Gesellschaft arbeite ich gemeinsam mit einem tollen Team daran, Kommunen bei der Digitalisierung und dem Klimawandel zu unterstützen. Wichtig ist, dass wir Schritt für Schritt uns diesem Thema stellen und die Veränderungen einleiten, die notwendig sind. Aber Ökologie,

Soziales und Ökonomie stellen keinen Widerspruch dar, sondern müssen gemeinsam gedacht werden.

Erlauben Sie zum Schluss eine letzte, etwas persönliche Frage: Sie sind Mutter einer kleinen Tochter, verheiratet und ein absoluter Familienmensch. Wenn Sie sagen müssten, was Ihnen aktuell in der Corona-Pandemie am meisten fehlt, was wäre das?

Also als Wahlkämpferin fehlt mir der direkte Kontakt mit den Wählerinnen und Wählern vor Ort. Natürlich können Social-Media und Videokonferenzen ein bisschen etwas abfedern, aber das Gespräch und der Austausch in den Kommunen vor Ort ist mit nichts zu ersetzen. Als Privatperson und stolze Mama mache ich mir natürlich auch Sorgen um meine Kleine. Ein Jahr ist sie nun ohne den Kindergarten und ihre Freunde dort. Das zerrt an uns und ich würde mir wünschen, dass sie bald wieder ihre Freunde treffen kann. Und persönlich fehlt mir der Umgang mit meinen Freunden und der Familie. Einfach mal unbeschwert zusammen sein, lecker im Restaurant essen oder meine Eltern in den Arm nehmen – das alles fehlt mir und meinem Mann. Aber wir haben die Hoffnung, dass es Schritt für Schritt besser wird und wir uns gemeinsam bald wieder auf Hocketsen und Festen treffen können.

Vielen Dank, Frau Dr. Natalie Pfau-Weller für das kurzweilige Interview und viel Erfolg für die Landtagswahl am 14. März.



„Industriepolitik und Klimaschutz müssen kein Widerspruch sein“

Die CDU-Landtagskandidatin Dr. Natalie Pfau-Weller und der Bundestagsabgeordnete Michael Hennrich luden am 18. Januar zur Digitalen Gesprächsrunde zum Thema Zukunft der Automobilindustrie ein.

Wie wirkt sich Corona auf die Automobilwirtschaft aus? Wie verändert sich die Mobilität in der Zukunft? Wie steht die Automobilindustrie zum Klimaschutz? Und was bedeutet der Strukturwandel in der Automobilindustrie für den Industriestandort Baden-Württemberg?

Die Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) Hildegard Müller stand in der einstündigen Videokonferenz zu diesen Fragen Rede und Antwort. Die CDU-Kandidatin Pfau-Weller

moderierte diese Runde und ließ auch die Fragen der circa 60 Teilnehmer aus dem gesamten Wahlkreis einfließen. Die junge Politikerin Pfau-Weller wollte zunächst wissen, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Automobilbranche habe. Schon seit langem befände sich die Automobilindustrie in einer schwierigen Phase, die durch Corona noch verstärkt worden sei, so Müller. Intensiv werde an alternativen Antrieben und einer nachhaltigen Mobilität gearbeitet - mit dem Ziel, den Verkehr bis 2050 CO₂-neutral zu machen. Dabei spiele laut der Präsidentin des VDA zwar die Elektromobilität eine große Rolle, sei aber nicht die einzige Technologie um den Verkehr klimafreundlicher zu gestalten. Pfau-Weller betonte die Technologieoffenheit bei den Antriebstechnologien. „Perspektivisch können auch Brennstoffzellen mit Wasserstoff und Verbrennungsmotoren mit E-Fuels, also synthetische Kraftstoffe, eine wichtige Rolle spielen. Beide Kraftstoffe können mit Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt werden“, so Pfau-Weller.

Dass sich die Mobilität in der Zukunft verändere, stehe für die VDA-Präsidentin außer Frage, aber individuelle Mobilität werde weiterhin, vor allem im ländlichen Raum und zur Ausgestaltung des Familienlebens, gebraucht und müsse daher auch in Zukunft möglich und bezahlbar bleiben. Automatisierung und Vernetzung böten die Chance, Autofahren effizienter und umweltverträglicher zu machen. Dafür möchten die deutschen Hersteller und Zulieferer ihre Innovationsführerschaft weiter ausbauen.

Der für die Umstellung auf eine nachhaltige, klimafreundliche Mobilität erforderliche Strukturwandel sei gewaltig, so Hildegard Müller. Sie zeigte sich aber optimistisch, dass dieser Wandel mit deutscher Innovationskraft, Kompetenz und Zuverlässigkeit gelänge und sehe dabei auch die Chance für die Entstehung neuer Wirtschaftszweige in Forschung und Technik. „Diese Weiterentwicklung der Automobilbranche spielt vor allem in Baden-Württemberg eine zentrale Rolle. Ökologie und Ökonomie müssen hier kein Widerspruch sein, aber wir müssen Rahmenbedingungen für innovative Ideen unserer Unternehmen schaffen und damit Arbeitsplätze sichern“, resümiert Pfau-Weller am Ende.

Die Wendlinger Sozialdemokraten



Kenners Montagsrunde mit den Jusos und der Grünen Jugend

Thema: „Hat die Jugend Zukunft?“

Jeden Montagabend unterhält sich der Kirchheimer Landtagsabgeordnete Andreas Kenner (SPD) von 19 bis 20 Uhr mit Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft, Sport, Politik und Gesellschaft im Live-Studio, dem Pub Storms in Kirchheim. Die Montagsrunde wird live auf Facebook, Instagram und YouTube übertragen.

Am Montag, 1. Februar sind Daniel Krusic, Jusovorsitzender im Kreis Esslingen, und Nicolai Boldt, Sprecher der Grünen Jugend Esslingen zu Gast. Im Mittelpunkt steht dann die Aktion „Wählen ab 16“. Dazu haben die Jusos Kreis Esslingen und die Grüne Jugend Esslingen gemeinsam einen offenen Brief an alle LandtagskandidatInnen in den Wahlkreisen Esslingen, Nürtingen und Kirchheim geschrieben. Die Politik-Jugendverbände fordern eine Wahlaltersenkung auf 16 Jahre für die darauffolgende Landtagswahl. „Die Jugendlichen haben bereits bewiesen, dass sie in der Lage sind, verantwortungsvoll mit ihrem Stimmrecht umzugehen! Dies haben sie sowohl bei der Kommunalwahl 2019, sowie bei den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg und Brandenburg gezeigt. Auch die Bewegung Fridays For Future hat bewiesen, dass sich junge Menschen mit politischen Themen auseinandersetzen und Position beziehen können. Daher ist die Wahlaltersenkung nur ein logischer Schritt!“, schreiben die Nachwuchspolitiker von SPD und Grünen. Zudem wird es bei Kenners Montagsrunde um alle Themen gehen, die Jugendliche bewegen, z.B. Ausbildung und Arbeit oder bezahlbares Wohnen.



Plakat: Wahlkreisbüro Andreas Kenner

Ortsverband Wendlingen



Herzliche Einladung zum „Grünen Marktstand“

Wir möchten mit Ihnen/euch ins Gespräch kommen! **Am 6. Februar** steht die **Regionalrätin und Zweitkandidatin des Wahlkreis Kirchheim Lena Weithofer**, am **6. März** der **Erstkandidat und Landtagsabgeordnete Andreas Schwarz** jeweils von 14-15 Uhr Frage und Antwort. Anfangs wird es einen kurzen Vortrag über das Wahlprogramm

und aktuelle politische Themen geben. Anschließend ist Zeit für Fragen und Diskussion.

Aufgrund der aktuellen Infektionslage werden die Marktstände nicht wie sonst üblich persönlich auf dem Wochenmarkt stattfinden, sondern die Teilnahme ist telefonisch oder über Handy/Laptop/Tablet möglich. Für die **telefonische Teilnahme** wählen Sie sich am 6. Februar bitte über die folgende Rufnummer ein: +49 721 9881 4161; Zugangscode: 872-627-517. Ansonsten finden sich die Einwahldaten unter www.gruene-wendlingen.de

Wir freuen uns auf Ihre/deine Teilnahme!



Foto: Grüne Wendlingen

SCHULEN

Robert-Bosch-Gymnasium

Digitale Informationsveranstaltungen



Das Robert-Bosch-Gymnasium öffnet seine Türen in den kommenden Wochen digital und freut sich auf ein virtuelles Zusammenkommen. Ein wichtiges Anliegen ist momentan die Information der Eltern der Viertklässler, die sich bald für eine weiterführende Schule entscheiden müssen. Hierzu steht ab sofort eine umfassende

digitale Präsentation auf der Homepage zu Ihrer Verfügung. Am 9. Februar wird das Schulleitungsteam eine Telefonhotline von 18 bis 21 Uhr unter der angegebenen Nummer für Sie bereitstellen, um Sie individuell zu beraten und alle Fragen zu beantworten. Der Tag der offenen Tür für die interessierten Schülerinnen und Schüler findet

am 2. März ebenfalls online statt. Eine Vielzahl an Terminen wie beispielsweise die Veranstaltungen zur Sprachen- und Profilwahl sowie die Klassenpflegschaftsabende werden virtuell durchgeführt.

Weitere Details zum digitalen Angebot finden Sie auf der Homepage der Schule: www.robert-bosch-gymnasium.de

Gerne können Sie uns auch kontaktieren unter Tel. 9200210 sowie per Mail kontakt@rbg-wendlingen.de

Anne-Frank-Schule

Wir suchen ... Sie!

Die Anne-Frank-Schule sucht ab Februar eine Person die montags in unserer Küche von **11 bis 13.30 Uhr** den Schulkiosk betreut.

Sie sollten in dieser Zeit für ca. 20 Kinder einen Mittagessen-Snack zubereiten und ausgeben.

Die Bezahlung erfolgt aus dem Jugendbegleiterprogramm.

Bei Interesse melden Sie sich gerne telefonisch unter 7936. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

AUS- UND WEITERBILDUNG

Max-Eyth-Schule Kirchheim

Einjährige Berufsfachschule für Elektronik **Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik**

Vor Beginn der eigentlichen Berufsausbildung in einem Ausbildungsbetrieb muss der Jugendliche die „Einjährige Berufsfachschule für Elektronik“ besuchen.

Sie vermittelt in Vollzeitform durch handlungsorientierten Unterricht die nötigen Fachkompetenzen des 1. Ausbildungsjahres. An den wöchentlichen Praxistagen lernt der Schüler die Praxis und seinen zukünftigen Betrieb kennen.

Der erfolgreiche Besuch der „Einjährigen Berufsfachschule“ wird voll auf die gesamte Ausbildungszeit angerechnet.

Die „Einjährige Berufsfachschule“ bildet somit die Grundlage für die weitere zweieinhalbjährige Ausbildung des/der Elektroniker/in - für Energie- und Gebäudetechnik. Es handelt sich um einen neu zugeschnittenen Ausbildungsberuf.

Arbeitsgebiet:

Arbeiten im Bau und Service von elektrischen Anlagen,

Berufliche Qualifikation (beispielhaft):

- Klassischer Elektroinstallateur erweitert um die Bereiche Heizung, Klima, Lüftung

- Installation von Daten- und Kommunikationsnetzen

Einsatzgebiete:

Energieversorgung, Gebäudetechnik, Beleuchtungsanlagen, Antriebssysteme, Daten- und Kommunikationsnetze

Voraussetzungen:

Vorvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb, Hauptschulabschluss

Anmeldung:

Max-Eyth-Schule Kirchheim unter Teck, Henriettenstraße 83, 73230 Kirchheim unter Teck, Tel. 07021 92043-0

Weitere Informationen im Internet unter www.mesk.de

Anmeldeschluss: 1. März

WIRTSCHAFT AKTUELL

Information zur Immobilienbörse der Stadt Wendlingen am Neckar

Als Service bietet die Wirtschaftsförderung der Stadt Wendlingen am Neckar allen Eigentümern, Vermietern und Vermarktern von örtlichen Gewerbeimmobilien eine kostenfreie Unterstützung bei der Vermarktung über die kommunale Immobilienbörse auf der Homepage sowie im Amtsblatt und über das Immobilienportal der Region Stuttgart an.

Nähere Informationen zur Immobilienbörse finden Sie auch im Webauftritt der Stadt in der Rubrik „Wirtschaft & Gewerbe“ > „Immobilien & Flächen“ > „Gewerbeimmobilien“.

Ihre Immobilie(n) können in bis zu drei aufeinanderfolgenden Ausgaben des Amtsblattes bzw. drei Wochen lang auf der Homepage eingestellt werden.

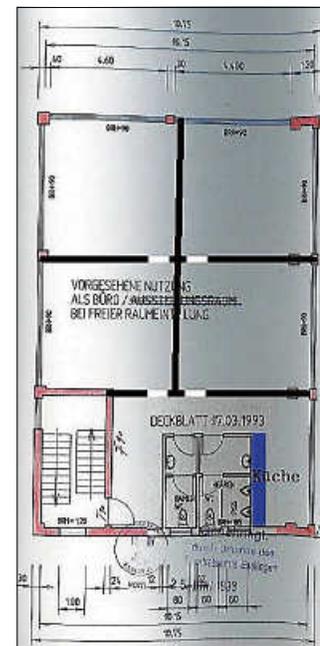
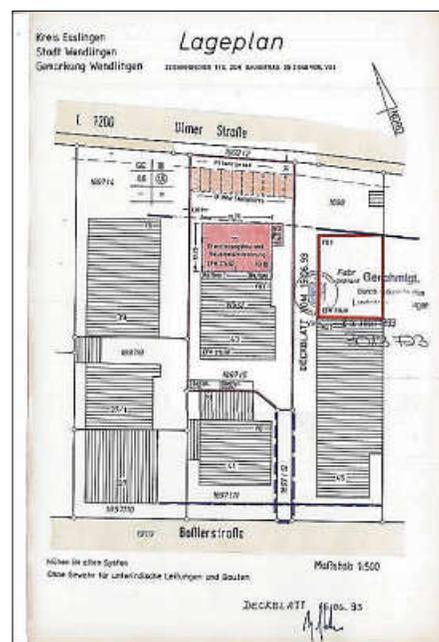
Sollten Sie Ihre Immobilie(n) vermarkten wollen oder Rückfragen zum Angebot haben, wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftsförderung, Tel. 943-221, Fax 943-264, E-Mail wirtschaftsfoerderung@wendlingen.de.

Aktuell liegen der Wirtschaftsförderung folgende Angebote vor:

Zu vermieten sind:

Büroräumlichkeiten mit ca. 135 m² im 1. OG, momentan 4 Büros (Neuaufteilung möglich), Empfang, Wartebereich, WC, Teeküche, Stellplätze, Boilerstraße 43, 73240 Wendlingen am Neckar, Miete nach Absprache und Umbauaufwand (neuer Bodenbelag wählbar), Optional: Lager- und Gewerbeflächen mit ca. 150 m² im EG.

Kontaktaufnahme unter: Tel. 0711 7089654, Mobil 0162 4074373, E-Mail: mario@boschimmobilien.de.



Büroräumlichkeiten mit ca. 88 m² im EG, 4 Zimmer, Abstellraum, 3 Stellplätze, Schillerstraße, 73240 Wendlingen am Neckar, Kaltmiete 800 € + Nebenkosten, Kautions: 2 Monatsmieten; frei ab 1. April 2021.

Kontaktaufnahme unter: Mobil 0163 8824268

Alle Angaben ohne Gewähr. Interessieren Sie sich für ein Angebot? Dann setzen Sie sich bitte mit Wirtschaftsförderer RICHY BAUER, Tel. 943-221, Fax 943-264, E-Mail bauer@wendlingen.de, in Verbindung. Dort können Sie auch weitere Angebote oder Gesuche erfragen.

LOKAL ENKAUFEN & GEWINNEN
 Sammle **VIER** Kassenbelege und Gewinne einen von 72 Einkaufsgutscheinen

WENDLINGEN AKTIV.IERT

Mitmachen ist ganz einfach **VIER** Kassenbelege sammeln, einschicken und so an der monatlichen Verlosung der Einkaufsgutscheine teilnehmen.
 Weitere Infos gibt es hier im Geschäft!
 Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Eine Aktion von




WENDLINGEN AKTIV.IERT

In Zeiten der Krise heißt es zusammenzustehen. Deshalb initiiert Wendlingen am Neckar aktiv e. V. in Kooperation mit der Stadtverwaltung eine Gutscheinkaktion, um den lokalen Einzelhandel sowie die ortsansässigen Gastronomen zu unterstützen.

Monatlich verlosen wir:

5 we aktiv-Einkaufsgutscheine à 10 €
 1 we aktiv-Einkaufsgutschein à 50 €

Mitmachen ist kinderleicht! – So geht's:

1. Sammeln Sie jeden Monat *mindestens 4 Belege von 4 verschiedenen Geschäften und/oder Gastronomen* im gesamten Stadtgebiet. Dabei

wird nicht unterschieden zwischen Rechnungen vom klassisch stationären Offline-Einkauf oder einer Online-Bestellung (bspw. im Rahmen von Wendi bringt's). Jeder Kassenzettel aus Wendlingen am Neckar zählt, mit jedem Betrag. Allerdings können die Kassenzettel nur einmal eingereicht werden. *Eine Mehrfachteilnahme mit 8, 12 oder mehr Belegen ist jedoch möglich.*

2. Die Kassenzettel oder Rechnungen schicken Sie bis *spätestens zum 5. des Folgemonats gesammelt per Post oder durch Einwurf in den Briefkasten am Rathaus an die Stadtverwaltung*

oder gescannt bzw. abfotografiert per E-Mail an Wendlingen am Neckar aktiv e. V. Selbstverständlich können aufgrund von Garantie- und Umtauschansprüchen auch Kopien eingereicht werden. Wichtig: Alle Belege müssen aus dem gleichen Monat stammen!

a) Postweg:

Senden Sie die entsprechenden Belege unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an:

Stadtverwaltung Wendlingen am Neckar

Wirtschaftsförderung – „Gutscheinkaktion“

Am Marktplatz 2

73240 Wendlingen am Neckar

b) E-Mail:

Senden Sie die gescannten oder abfotografierten Belege unter Angabe Ihrer Kontaktdaten an:

info@wendlingen-aktiv.de

Betreff: Gutscheinkaktion

3. Wenn Sie zu den glücklichen Gewinnern zählen, werden Sie von Wendlingen am Neckar aktiv e. V. direkt kontaktiert. Die Übergabe des jeweiligen Gutscheins erfolgt auf dem Postweg.

Teilnahmebedingungen:

Einsendeschluss Ihrer Belege ist der 5. Tag des Folgemonats. Eine Teilnahme ist in jedem der Aktionsmonate möglich, auch wenn Sie bereits zu den glücklichen Gewinnern gezählt haben. Weitersammeln lohnt sich also! Ihre Kontaktdaten werden lediglich für die Durchführung der Aktion benötigt und anschließend gelöscht.

Die Mitglieder von Wendlingen am Neckar aktiv e. V. wünschen:

Frohes Shoppen und bleiben Sie gesund!

Digitales Elterncafé des Arbeitskreises SchuleWirtschaft und der IHK

Die Berufswahl ihrer Kinder treibt viele Eltern um. Weiterführende Schule oder berufliche Ausbildung? Was passt besser, ein technischer Beruf oder eine kaufmännische Ausbildung? Das Elterncafé des Arbeitskreises SchuleWirtschaft und der IHK hilft bei der Orientierung für Schülerinnen und Schüler. In lockerer Atmosphäre lernen Eltern die Vorteile einer praxisnahen Ausbildung kennen und bekommen Anregungen für die Berufswahl ihres Kindes. Sie bekommen Informationen zu den Themen Berufsorientierung, Ausbildung

und Karrieremöglichkeiten auch in Zeiten von Corona. Die Veranstaltung ist natürlich auch für Schüler und Lehrkräfte interessant. Über die berufliche Ausbildung berichten Expertinnen und Experten aus der Praxis, darunter auch Preisträger des bundesweiten SchuleWirtschafts-Preises für Berufsorientierung.

Im Anschluss haben Sie Gelegenheit mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen.

Die Virtuelle Veranstaltung **findet am 10. Februar von 17 bis 18.30 Uhr über**

die Online-Plattform Teams statt. Die Teilnahme am Elterncafé ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten. Nach der Anmeldung erhalten Sie zur Erinnerung einen Tag vor dem Termin den Link zur Teilnahme.

Neben Thomas Fischle, dem geschäftsführenden Schulleiter der beruflichen Schulen im Landkreis, werden Ausbildungsbetriebe und die Agentur für Arbeit teilnehmen. Das Programm inklusive Anmeldeöglichkeit finden Sie unter: www.stuttgart.ihk.de/elterncafe-es.

SONSTIGE MITTEILUNGEN

Land schreibt erneut Preis für Kleinkünstlerinnen und Kleinkünstler aus

Um den Kleinkunstpreis des Landes können sich Künstlerinnen und Künstler aus Baden-Württemberg noch bis zum 31. März 2021 bewerben. „Wir wollen in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie auch ein Signal des ‚Mutmachens‘ setzen“, sagte Kunststaatssekretärin Petra Olschowski.

Das Kunstministerium schreibt den Wettbewerb um den Kleinkunstpreis 2021 in Kooperation mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg aus. Er richtet sich an Künstlerinnen und Künstler aller Sparten. Die Bewerberinnen und Bewerber sollten mindestens 16 Jahre alt sein und

aus Baden-Württemberg kommen. Vergeben werden bis zu drei mit 5.000 € dotierte Hauptpreise und ein Förderpreis in Höhe von 2.000 €, welche gemeinsam vom Land und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg getragen werden. Seit 2010 kann zusätzlich eine Persönlichkeit

aus dem Bereich Kleinkunst in Baden-Württemberg mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet werden. Das Preisgeld des Ehrenpreises in Höhe von 5.000 € stiftet die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg.

Eine Jury - bestehend aus Künstlerinnen und Künstlern, Kritikern und Veranstalter - wählt die Preisträgerinnen und Preisträger aus. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung, die für den 12. Oktober in der Württembergischen Landesbühne in Esslingen geplant ist. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2021.

Der Kleinkunstpreis Baden-Württemberg ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturförderung des Landes. Der Wettbewerb wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg finanziert. Weitere Partner sind der Südwestrundfunk (SWR) und die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren. Die Preise aus dem Jahr 2020 werden aufgrund der Auswirkungen der Coronapandemie ebenfalls am Dienstag, 12. Oktober in der Württembergischen Landesbühne in Esslingen verliehen. Sie gingen an die gebürtige Schwarzwälderin Magdalena Ganter, das „Satire-Kollektiv“ Luksan Wunder aus Freiburg und Berlin sowie den Freiburger Poetry-Slammer und Autor Sebastian Lehmann. Der ausgelobte Förderpreis ging an die Musikkabarettisten Dietlinde Ellsäßer und Jakob Nacken aus Tübingen.

Mit dem zum elften Mal vergebenen Ehrenpreis wurde der Kabarettist Thomas Reis aus Freiburg gewürdigt. Bisherige Preisträger dieser Kategorie waren der Kabarettist Uli Keuler sowie posthum der Liedermacher Christof Stählin, die Kabarettistin und Sängerin Maren Kroymann, die Kabarettisten Matthias Deutschmann, Thomas Freitag, Georg Schramm, Mathias Richling, das Grachmusikoff Trio, der badischen Mundartdichter Harald Hurst und der Shakespeare Solo Komödiant Bernd Lafrenz. Der Ehrenpreis geht an Persönlichkeiten, die sich um die Kleinkunst im Land verdient gemacht haben.

Bewerbungsunterlagen

Informationen sowie das Bewerbungsformular werden im Internet unter www.kleinkunstpreis-bw.de bereitgestellt. Informationen können auch über die Geschäftsstelle des Kleinkunstpreises der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren (LAKS Baden-Württemberg e.V.), Alter Schlachthof 11, 76131 Karlsruhe (Tel. 0721 47041910, Fax: 0721 47041911) bezogen werden.



AUS DEM LANDKREIS



Landkreis
Esslingen

Mitteilung

Landratsamt Esslingen
Pulverwiesen 11, 73726 Esslingen am Neckar

Drei Online-Veranstaltungen zur Düngerverordnung

Anmeldung ab sofort möglich

Das Landwirtschaftsamt Nürtingen bietet im Februar drei verschiedene Informationsveranstaltungen zur Düngerverordnung an.

- Am 3. Februar um 13.30 Uhr gibt es ein Seminar zur Anwendung von Düngung-BW. Dabei wird über die rechtlichen Grundlagen informiert und anschließend aufgezeigt, wie das Programm Düngung-BW bei der Umsetzung der Vorgaben helfen kann.
- Am 15. Februar um 20 Uhr folgt eine Online-Veranstaltung zur Düngerverordnung, bei der das Landwirtschaftsamt über die rechtlichen Vorgaben und aktuelle Fördermöglichkeiten informiert. Anschließend wird Dr. Jochen Brust (PLANTeco) darüber referieren, welche Herausforderungen die praktische Umsetzung der neuen Vorschriften mit sich bringt und wie diese bewältigt werden können.
- Beim letzten Termin am 24. Februar um 19 Uhr geht es um die sogenannten roten Nitratgebiete. Es wird gezeigt, welche Flächen im Landkreis Esslingen betroffen sind. Danach wird über die zusätzlichen Anforderungen an deren Bewirtschaftung informiert. Betroffen sind vor allem die Gemeinden Aichtal, Neuhausen a. d. F. und Wolfschlungen.

Alle Veranstaltungen finden online statt. Um die Zugangsdaten zu erhalten ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Anmeldung ab sofort per Mail unter landwirtschaftsamt@LRA-ES.DE.

Sachkundefortbildung Pflanzenschutz im Ackerbau

Online-Veranstaltung mit Anmeldung

Das Landwirtschaftsamt des Landkreises Esslingen lädt alle Landwirte und Sachkundigen am 10. Februar, 20 Uhr zur Onlineveranstaltung „Pflanzenschutz im Ackerbau“ ein. Im Fokus dieser zweistündigen Veranstaltung stehen aktuelle Herausforderungen im Pflanzenschutz.

Kerstin Hüsgen, LTZ Augustenberg, referiert über das Thema „Resistenzen im Ackerbau – welche Maßnahmen ergeben sich daraus?“. Mark Raith, Landwirtschaftsamt Nürtingen, wird auf den Integrierten Pflanzenschutz, die gesetzlichen Neuerungen und die Möglichkeiten zur Umsetzung eingehen. Das Prognosemodell ISIP sowie Aktuelles aus den Bereichen Gesundheitsschutz und Notfallzulassung sind weitere Inhalte der Veranstaltung.

Alle Interessierten sind herzlich zur

Veranstaltung eingeladen und werden bis zum 3. Februar um Anmeldung unter Landwirtschaftsamt@LRA-ES.de gebeten. Die Onlineveranstaltung kann als 2-stündige Fortbildung im Pflanzenschutz bescheinigt werden. Hierfür sind bei der Anmeldung Name, Anschrift und Geburtsdatum mit anzugeben. Für die Bescheinigung wird eine Gebühr in Höhe von 5 € erhoben, für die ein Gebührenbescheid ausgestellt wird. Nach Eingang der Zahlung wird die Teilnahmebescheinigung versandt. Nach erfolgreicher Anmeldung werden ab 8. Februar die Zugangsdaten zur Onlineveranstaltung übermittelt.

VEREINE

Förderverein Onser Saft e.V.

Ausleihe Hochentaster

Das Ausleihen der vorhandenen Hochentaster erfolgt nur nach Reservierung bei Fritz Pflughar, Oberboihingen, Tel. 07022 65022 oder fritz.pflughar@web.de. Durch ihn erfolgt auch eine Kurzeinweisung. Die Dauer der Nutzung, der Abhol- und Rückgabepunkt sind bei Reservierung/Abholung verbindlich anzugeben.

Schnittgutsammelstelle Wendlingen

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Wendlingen am Neckar erfreulicherweise den OGV- und Onser-Saft-Mitgliedern einen Sammelplatz für Obstbaumschnittgut der Wiesen auf Wendlinger bzw. Unterboihinger Gemarkung an. Er befindet sich wieder auf dem oberen Teil des Freibadparkplatzes, das Schnittgut kann bis zum 14.2. dort angeliefert werden und wird in der KW 7 vor Ort gehäckselt und energetisch verwertet. So ist der Obstbaumschnitt nicht nur eine wichtige Pflegemaßnahme für den Baumbestand sondern zugleich durch seine energetische Nutzung ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz.

Weitere Informationen zu Onser Saft e.V. finden Sie im Internet unter www.onersaft.de.

Carsharing-Wendlingen



Jetzt mehr Homeoffice

Haben Sie es auch gemerkt. Die aktuelle Corona-Situation sorgt dafür, dass viele Menschen deutlich mehr im Homeoffice arbeiten - und das wird auch nach der Pandemie verstärkt so bleiben.

Und plötzlich steht der vorher noch häufig genutzte Zweitwagen nur noch ungenutzt herum und wird vom Fahrzeug zum Stehzeug.

Eine mögliche Lösung finden Sie hier im Carsharing. Dies ersetzt den Zweitwagen und kostet nur wenn er genutzt wird. Und schafft zusätzlich mehr Platz auf Straßen und Stellplätzen.

Jetzt probieren!
Info unter: www.carsharing-wendlingen.de, Tel. 0163 2183355 oder ulrich.essig@carsharing-wendlingen.de

Reha-Sport- Gesundheit e.V.



Wichtige Information

Liebe Rehasportler,
wir sind ab sofort wieder zu unseren normalen Öffnungszeiten für Sie da. Verordnungen sind durch die Pandemie länger gültig.
Bei Fragen beraten wir Sie gerne unter:
Tel. 5025061, Sibylle Laubscher,
Bahnhofstr. 74 (im Behr-Areal)
E-Mail: info@reha-sport-gesundheit.de
www.reha-sport-gesundheit.de
Ein kostenloses Probetraining ist jederzeit möglich!
Ihr Reha-Sport-Team

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Wendlingen



Hauptversammlung 2020

Die für **Samstag, 31.1.** geplante **Hauptversammlung** kann unter den bekannten Umständen **nicht stattfinden**. Ein neuer Termin wird noch nicht festgesetzt, da nicht abzusehen ist, wann es die Bedingungen wieder erlauben. Die Bekanntgabe des neuen Termins erfolgt rechtzeitig.

Sozialstation Wendlingen am Neckar e.V.



Wochenenddienste Tel. 929392

Am 30. und 31.1.:
Ute Eißner
Katharina Zickner
Sabine Kienle
Sabine Weidringer
Nicole Bosch

Turnverein Unterboihingen



TVU verschiebt Jahreshauptversammlung

Der Hauptausschuss des TVU hat in seiner letzten Sitzung beschlossen die Jahreshauptversammlung 2021 zu verschieben. Traditionell sollte diese wieder am ersten Freitag im Februar stattfinden. Wegen der derzeitigen Pandemielage und den behördlichen Bestimmungen wird diese Mitgliederversammlung vorerst auf **Freitag, 7.5.** verschoben. Versammlungsort wird voraussichtlich wieder das kath. Gemeindezentrum St. Georg sein. Sollte zu diesem Zeitpunkt noch keine Versammlungsmöglichkeit bestehen, wird ein neuer Termin bekannt gegeben. Informationen zum Sportgelände und dem neuen Vereinssportheim erhalten die Mitglieder nach Abschluss der Vorplanungen im Februar / März. Es ist vorgesehen einen Flyer zu erstellen und über die neue Homepage zu informieren.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

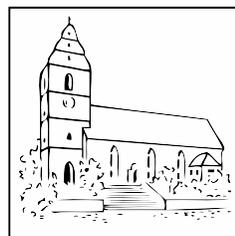
Ökumenische Nachrichten

Weltgebetstag 2021

Der Weltgebetstag 2021 soll nach heutigem Stand stattfinden und zwar als „Coronaversion“. Das heißt, wir werden am Freitag, 5.3. zweimal hintereinander eine Kurzveranstaltung von jeweils 30 Minuten anbieten, um 16 Uhr und um 17 Uhr in der Eusebiuskirche nach derzeit geltenden Hygienevorschriften. So kann man sich aussuchen, an welcher Veranstaltung man teilnehmen möchte. Geplant sind Informationen **zum gastgebenden Land Vanuatu** als Diashow, das Hören von einigen Liedern, kurze Informationen zu den Projekten, die dieses Jahr unterstützt werden sollen, Gebet, Segen und das Hören des traditionellen Schlussliedes: „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder.“

Vanuatu – auch noch nie gehört? Es ist ein Südseeparadies im Pazifischen Ozean, besteht aus 83 Inseln und erstreckt sich auf eine Länge von über 1.300 km. Aber das Paradiesische trägt. Vanuatu ist weltweit das Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist, verheerende Zyklone, steigender Meeresspiegel, zahlreiche aktive Vulkane, hinzu kommt das Problem allgegenwärtiger Gewalt gegen Frauen. Bei all diesen Herausforderungen stellen die Frauen des Weltgebetstages aus Vanuatu die Frage: „Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?“

Es ergeht jetzt schon herzliche Einladung, die Frauen Vanuatus mit unserem Gebet, das mit der Gebetsordnung um die ganze Welt geht, zu unterstützen. Näheres dann zeitnah. Adelheid Schoch-Fischer und Ursula Köhler für das Vorbereitungsteam



Evangelische Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar

www.evkwendlingen-neckar.de

Wort der Woche

Das Angstgefühl im Burgverlies verlässt dich erst, verließt du dies.
Heinz Erhardt

Liebe Gemeindeglieder in Wendlingen am Neckar,
in der aktuellen Situation sind wir alle miteinander aufgerufen, unsere Kontakte zu minimieren. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes notwendig.

Und doch: Das Minimieren von Kontakten darf nicht dazu führen, dass wir uns in unseren persönlichen Burgverliesen einmauern und niemand mehr an uns heranlassen. Denn gerade in diesen Zeiten ist es so wichtig, dass wir voneinander berührt werden und Dinge miteinander teilen. Es bedarf dazu der Kreativität und manch neuer Ideen oder auch eines guten alten Briefes, den wir einem lieben Menschen schreiben, um so voneinander zu erzählen und sich zu zeigen.

Denn wer sich gerade jetzt nur um sich selbst dreht, dem wird schwindelig und das ist stets gefährlich.

Gute Erfahrungen beim Verlassen des persönlichen Burgverlieses wünsche ich Ihnen!

Ihr Pfarrer Peter Brändle

Gottesdienste

Sonntag, 31.1.,

**Letzter Sonntag nach Epiphania -
Ökumenischer Bibelsonntag**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch (Predigt: Pastoralreferentin Weber, Liturgie: Pfarrer Moser)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch (Predigt: Pastoralreferentin Weber, Liturgie: Pfarrer Moser)

Bitte beachten:

Aufgrund der aktuellen Situation gilt für unsere Gottesdienste in der Eusebiuskirche:

1. Alle Besucher*innen füllen einen Registrierungsbogen aus, um die Nachverfolgung von Infektionsketten gewährleisten zu können.

2. **Neu:** Alle Besucher*innen tragen während des gesamten Gottesdienstes **eine FFP 2 Maske. FFP 2 Masken stehen in ausreichender Menge zur Verfügung.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Geöffnete Eusebiuskirche

Seit Beginn des Lockdowns und über die Weihnachtsfeiertage war die Eusebiuskirche an bestimmten Tagen geöffnet.

Für uns war das ein Testlauf, der durchaus Zuspruch gefunden hat. **Wir unterbrechen an dieser Stelle** und werden uns in den nächsten Wochen weiterführende Gedanken machen, wie die Kirche künftig regelmäßig und zu festen Zeiten geöffnet sein wird.

Taufen

Taufen werden bis auf Weiteres ausschließlich in gesonderten Taufgottesdiensten gefeiert. Termine hierzu erfahren Sie im Pfarramt und auf unserer Homepage.

Kinderkirche

Außerhalb der Ferien immer sonntags, 10.15 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Kirchheimer Str. 1

Aktuell

**Montag, 1.2.; Dienstag, 2.2.;
Donnerstag, 4.2.; jeweils 19.30 - 21**

Mit Elia durch die Krise - Digitales Bible Sharing - Bibel teilen zur ökumenischen Bibelwoche

Elia schlittert von einer Krise in die nächste. Im einen Moment besiegt er seine Gegner, im nächsten scheitert er am Kampf mit sich selbst. Er versinkt in tiefen persönlichen Krisen und verkrachtet sich in einer Höhle vor der Welt. Dort begegnet ihm Gott ganz neu.

Im Judentum und auch im Christentum ist Elia eine zentrale Gestalt. Vielleicht gerade weil er Krisen und Scheitern immer wieder erlebt, durchlebt und daran fast zerbricht. Wie geht Elia mit seinen Krisen um und was hilft ihm? Wie hat ihn das verändert? Welche seiner Schritte kenne ich aus meinem Leben? Und: was kann ich von Elia zum Umgang mit Krisen lernen?

Bei drei eigenständigen digitalen Treffen teilen wir mit der aus Südafrika stammenden Methode des „Bible-Sharing“ („Bibel teilen“) unsere Gedanken, Zugänge und Erfahrungen. Ein Mitglied unseres pastoralen Teams moderiert jeweils einen Abend. Bibel-Sharing erfordert keinerlei Vorwissen, weil es dort ansetzt, was mich persönlich anspricht. Im Mittelpunkt steht der Austausch auf Augenhöhe. So soll sich ein spannender, erfahrungsbezogener und persönlicher Zugang zur Elia-Geschichte ergeben. Der Austausch im digitalen Raum ist eine gute Möglichkeit, sich zu begegnen, wahrzunehmen und Kontakt zu halten - auch wenn reale Treffen derzeit nicht möglich sind.

Wir freuen uns darauf, das digitale Begegnungsformat zur Bibelwoche mit Euch und Ihnen auszuprobieren und sind offen für alle Interessierten.

Voraussetzung: Zeit und Lust zum Austausch, Internetverbindung und Mikro/Kamera an PC oder Smartphone

Wo? Der Link zum digitalen Begegnungsraum findet sich ab dem Wochenende auf der Homepage der ev. Kirchengemeinde Wendlingen. Am jeweiligen Abend ist der Raum **ab 19 Uhr** geöffnet. So können Sie sich rechtzeitig einloggen und ausprobieren, ob alles funktioniert.

Rückfragen: auch zum Technischen, bitte an: Paul-Bernhard.Elwert@elkw.de

**Unterstützungsfonds „Senfkorn“ der evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar
„Senfkorn“ unter den aktuellen Pandemiebedingungen**

Bedingt durch die aktuelle Pandemiesituation kann derzeit leider **keine Sprechstunde** stattfinden. Es gibt aber die Möglichkeit, **Unterlagen** einzureichen, die dann **schriftlich bearbeitet** werden. Bitte reichen Sie die Unterlagen in einem gut verschlossenen Umschlag **bis Montag, 1.2., 12 Uhr, bei der evangelischen Kirchengemeinde, Zollernstraße 5** in Wendlingen am Neckar ein oder werfen Sie sie bis dahin dort in den Briefkasten.

Die Bearbeitung der Anträge erfolgt am Nachmittag des 1.2. Bitte geben Sie für eventuelle telefonische Rücksprachen Ihre Telefonnummer an, unter der Sie an diesem Tag zwischen 16 Uhr und 18 Uhr erreichbar sind.

In dieser Zeit am 1.2. - zwischen 16 und 18 Uhr - können auch Sie sich, wenn Sie Fragen haben, telefonisch an Herrn und Frau Rolker vom Senfkorn-Team wenden unter Tel. 54516.

„Senfkorn“ hilft Menschen aus Wendlingen am Neckar, die SGB II, Grundsicherung oder Wohngeld beziehen, aber auch Personen, deren Einkünfte geringfügig über diesen Transferleistungen liegen. Entsprechende Nachweise müssen mit eingereicht werden. Auch die „Wendlingen Card“ dient als Nachweis. Förderfähig sind Aufwendungen für **Gesundheitskosten** (z.B. Sehhilfen, Krankengymnastik, Logopädie, Ergotherapie, Zahnbehandlungen) sowie für **Bildung** (z.B. Schulmaterialien, Nachhilfekosten, Medien, Besuche von Kulturveranstaltungen). Die Unterstützung ist normalerweise auf 300 € pro unterstützte Person und Jahr begrenzt. Diese Obergrenze wird möglichst für sämtliche Bezieherinnen und Bezieher von Zuwendungen im laufenden Jahr 2021 auf **400 €** pro Person heraufgesetzt, um die Folgen der Pandemie zumindest ein wenig abfedern zu helfen. Sofern die Antragsvoraussetzungen erfüllt sind, wird der entsprechende Betrag von der Kirchenpflege schnellstmöglich überwiesen. Bitte geben Sie dazu Ihre Bankverbindung an. Alle mit der Antragsprüfung und Mittelvergabe befassten Personen sind selbstverständlich zu Diskretion und Verschwiegenheit verpflichtet.

Wer „Senfkorn“ mit einer Spende unterstützen will, kann dies über folgende Bankverbindung tun: Evangelische Kirchengemeinde, Volksbank Kirchheim-Nürtingen
IBAN DE 89 6129 0120 0550 7210 61
BIC GENODES1NUE
Verwendungszweck „Senfkorn“
Vielen Dank für Ihre Spende!

Mittwoch, 3.2.

Kirchengemeinderatssitzung

Am 3.2. trifft sich der Kirchengemeinderat zu einer digitalen Sitzung. Folgende Punkte stehen u.a. auf der Tagesordnung:

- Diakonie Projekt „Aufbruch Quartier“ Information
- Zusammenarbeit mit der Bruderschaft Diakonie
- Bauprojekt Johannesforum
- Unterstützungsfonds Senfkorn
- Planung Konfirmation 2021
- Überlegungen und Aktivitäten zum Gemeindeaufbau
- Kirchenpflege

Sonntag, 7.2.

Horizonte-Gottesdienst

Das Horizonte-Vorbereitungs-Team lädt Sie alle sehr herzlich zum nächsten Horizonte-Gottesdienst am 7.2. um 18.30 Uhr in die Eusebiuskirche in Wendlingen am Neckar ein.

Das Thema lautet: „Suchet der Stadt Bestes - unterwegs zu einem lebenswerten Ort“.

Dazu spricht Pfarrer Ralf Vogel aus Stuttgart, der dort seit vielen Jahren die Nachtschicht-Gottesdienstreihe organisiert und leitet.

Wo zeigt sich für uns Kirche/Kirchengemeinde am Ort, was schätzen wir an ihr, an ihrem Wirken? Wo kommt Kirche, quasi im Vorübergehen, zu den Menschen und mit den Menschen über Glaubensfragen ins Gespräch? Diesen und anderen spannenden Fragen wol-

len wir nachspüren und schauen, was hier in unserer Stadt alles möglich ist. Geplant ist ein Präsenzgottesdienst unter den Corona-Hygieneregeln, auf jeden Fall wird der Gottesdienst aber aufgezeichnet und später auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar abrufbar sein. Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse oder der Homepage der Kirchengemeinde.

Regelmäßige Veranstaltungen und Termine (außerhalb der Ferien) im ev. Gemeindehaus, Kirchheimer Str. 1
können momentan leider nicht stattfinden.

Bürozeiten und Ansprechpartner

Gemeindebüro der evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen am Neckar
Im Städtle 6

Im Gemeindebüro arbeitet normalerweise Martina Mang, krankheitsbedingt fällt sie allerdings aktuell aus. Wir versuchen dennoch, so gut wie möglich erreichbar und präsent zu bleiben. Wenn Sie sicher jemanden erreichen möchten, rufen Sie bitte vorher an.
Tel. 7220, Fax: 929310,
E-Mail: pfarramt.wendlingen-am-neckar.nord@elkw.de

Pfarrer Peter Brändle (Pfarramt Nord)

Im Städtle 6, Tel. 7220,
E-Mail: peter.braendle@elkw.de

Pfarrer Hans-Peter Moser (Pfarramt Ost)

Uhlandstr. 2, Tel. 6881,
E-Mail: hans-peter.moser@elkw.de

Pfarrer Paul-Bernhard Elwert (Pfarramt Süd)

Uhlandstraße 2, Tel. 928159,
E-Mail: paul-bernhard.elwert@elkw.de

Hans-Georg Class (2. Vorsitzender)

Tel. 0151 15846400
E-Mail: class@evkwn.de

Kirchenpflege

Zollernstraße 5

Kirchpflegerinnen

Iris Hettinger (Finanz- und Bauwesen)
Tel. 7280, Fax: 969433,
E-Mail: iris.hettinger@elkw.de
Elke Hahn (Kindergarten und Personal)
Tel. 7280, Fax: 969433,
E-Mail: elke.hahn2@elkw.de
Di. 8.30 - 11.30, Do. 8 - 11 Uhr
Termine nach Vereinbarung.

Diakonie

Bärbel Greiler-Unrath, Kirchheimer Str. 1
Tel. 0152 29509529,
E-Mail: greiler-unrath@evkwn.de

Kirchenmusiker

Kantor Urs Bicheler
Tel. 0179 2642631, E-Mail: bicheler@evkwn.de

Posaunenchor

Leitung: Elisabeth Gall, Tel. 929885,
E-Mail: gall@wendlingen.pcbezirknt.de,
Homepage: www.pcbezirknt.de

Besuchsdienst

Ansprechperson:
Pfarrer Hans-Peter Moser
Ev. Pfarramt Ost, Uhlandstr. 2, 73240
Wendlingen a.N., Tel. 6881, E-Mail: hans-peter.moser@elkw.de.

Hausmeister/-in

Elisabeth Piring, Tel. 51154
(Ev. Gemeindehaus, Kirchheimer Str. 1)
Alexander Glaub, Tel. 07023 73944

Diakonieladen Wendlingen

Kirchheimer Str. 14, Tel. 967058-5
Aufgrund der aktuellen Situation bleibt der Diakonieladen leider bis auf Weiteres geschlossen.



Evangelische Kirchengemeinde Bodelshofen

Gottesdienste

Aufgrund der aktuellen Situation können in unserer schönen Jakobskirche aktuell leider keine Gottesdienste stattfinden. Sehr herzlich sind Sie deshalb auch an den kommenden Sonntagen zu den Gottesdiensten um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr nach Wendlingen in die Eusebiuskirche eingeladen.

Katholische Kirchengemeinde

ST. KOLUMBAN

Wendlingen-Unterboihingen

www.kolumban.de



Kirche St.Kolumban

Katholische Kirchengemeinde St. Kolumban Wendlingen-Unterboihingen

Gottesdienste

Sie sind herzlich eingeladen, unsere Gottesdienste mitzufeiern. Aufgrund der aktuellen diözesanen Verordnung müssen ab sofort ALLE Personen im Gottesdienst einen **medizinischen Mund-Nasen-Schutz** tragen.

Da wir die Kirchenbänke von vorne nach hinten besetzen müssen, bringen die Ordner und Ordnerinnen Sie gerne zu einem markierten Sitzplatz. **Ab sofort ist wieder eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich!** Wenn Sie die Anmeldung vergessen haben, sind Sie dennoch herzlich willkommen,

sofern noch Plätze frei sind. Beim Betreten der Kirche werden Ihre Namen und Ihre Telefonnummer erfasst. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Freitag, 29.1.,

9.30 Uhr Eucharistiefeier Dreifaltigkeitskirche.

Samstag, 30.1., Mariensamstag

18 Uhr Beichtgelegenheit im Besprechungsraum des Pfarrbüros.
18.30 Uhr Eucharistiefeier zum 4. Sonntag im Jahreskreis St. Kolumban.

Sonntag, 31.1. -

4. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: Dtn 18,15-20 und 1 Kor 7,32-35

Evangelium: Mk 1, 21-28

9 Uhr Eucharistiefeier Unterensingen.
9.30 Uhr Wortgottesfeier St. Kolumban.
10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Bibelsonntag, Köngen.

11 Uhr Wortgottesfeier Dreifaltigkeitskirche.

16 Uhr Lichtmess-Gottesdienst für Kommunionfamilien mit Taufenerneuerung St. Kolumban.

17.30 Uhr Lichtmess-Gottesdienst für Kommunionfamilien mit Taufenerneuerung Dreifaltigkeitskirche.

Dienstag, 2.2.

18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen mit Missionsopfer KDFB St. Kolumban

Mittwoch, 3.2., Ansgar

16.30 Uhr EK Beichte Köngen
18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen Köngen

Donnerstag, 4.2., Rabanus Maurus

9 Uhr Eucharistiefeier St. Kolumban

Freitag, 5.2., Agatha

9.30 Uhr Eucharistiefeier Dreifaltigkeitskirche

Samstag, 6.2., Paul Miki und Gefährten

18 Uhr Beichtgelegenheit im Besprechungsraum des Pfarrbüros
18.30 Uhr Eucharistiefeier zum 5. Sonntag im Jahreskreis St. Kolumban

Sonntag, 7.2. -

5. Sonntag im Jahreskreis

Lesung: Ijob 7,1-4.6-7 und 1 Kor 9,16-19.22-23

Evangelium: Mk 1,29-39

9 Uhr Wort-Gottes-Feier Unterensingen

9.30 Uhr Eucharistiefeier St. Kolumban

10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier Köngen

11 Uhr Eucharistiefeier Dreifaltigkeitskirche

14 Uhr KEINE Tauffeier St. Kolumban

Rosenkranzgebet

In St. Kolumban täglich um 17 Uhr. In der Dreifaltigkeitskirche freitags um 9 Uhr.

Nächste Tauftermine:

Sonntag, 7.2. und Sonntag, 7.3.

Der Eine-Welt-Laden,

Kirchstr. 10, Wendlingen, ist freitags von 15-18 Uhr und jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst bis 11 Uhr geöffnet. In Oberboihingen ist bis auf weiteres kein Eine-Welt-Verkauf.

Abwarten und Tee trinken?

Keine schlechte Möglichkeit, mit der Situation „Pandemie“ umzugehen.

Wir haben die passenden Tees dazu: Anregend, beruhigend, ausgleichend, schwarz, grün, weiß, rot und gelb; offen oder in Teebeuteln, Bio und alle fair gehandelt. Tun Sie sich und anderen Menschen in der 1. Welt etwas Gutes; schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe! Natürlich haben wir außer Tee auch Kaffee, Honig, Reis, ...entdecken Sie selbst. Wer dann den obligatorischen Spaziergang mit dem Gang zum Weltladen verbindet (und die Maske nicht vergisst): Prima! Wir freuen uns auf Sie!



Tee im Eine-Welt-Laden

Foto: Herbert Jopp

CARIsatt-mobil

Verkauf donnerstags von 14.30 Uhr-15.30 Uhr im Untergeschoss der Gartenschule, Bismarckstraße 11 (erreichbar über Küferstraße).

CARIsatt-Ausweise werden vor Ort ausgestellt. Terminvereinbarungen unter Tel. 81370.

Wir sind gerne für Sie da.

Paul Magino, Dekan
Kerstin Binder, Sekretärin
Beate Busch, Sekretärin
Beate Forcht, gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderats
Monika Grohmann, Kirchenmusikerin
Daniel Heller, Pfarrer
Gabriele Jäger, Kirchenpflegerin
Nicole Schmieder, Gemeindefereferentin
Christa Strambach, Kirchenmusikerin
Stefanie Walter, Pastoralreferentin
Corinna Weber, Pastoralreferentin
Lisa Weis, Praktikantin im BPJ

Sie erreichen uns:

Katholische Kirchengemeinde

St. Kolumban

Wendlingen-Unterboihingen

Kirchstr. 2/1

73240 Wendlingen

+49 7024 920910

+49 7024 9209199 (Fax)

StKolumban.Wendlingen-Unterboihingen@drs.de

Unser **Pfarrbüro ist geöffnet** von Montag bis Freitag von 9–12 Uhr und am Donnerstag von 16–18 Uhr.

Das **Büro der Kirchenpflege** ist am Dienstag von 9–11 Uhr besetzt oder Sie vereinbaren einen Termin. IBAN DE87 6115 0020 0048 9023 80.

In **seelsorgerlichen Notfällen** erreichen Sie außerhalb der Bürozeiten ein Mitglied des Pastoralteams unter der Telefonnummer +49 170 9041776.

Besuchen Sie uns unter www.kolumban.de und www.guterhirte.eu

??? Wussten Sie schon...

... dass Ehrenamtliche in den beiden **AK Asyl (Wendlingen und Oberboihingen)** Asylbewerbenden/-innen Hilfe und Unterstützung in deren Alltag bieten?

Weitere Infos unter: E-Mail: ingrid.vogel@ak-asyl-oberboihingen.de (Oberboihingen) bzw. stadt@wendlingen.de (Wendlingen)

Hinweis: Pflicht zum Tragen medizinischer Masken im Gottesdienst

Aufgrund der aktuellen diözesanen Verordnung müssen ab sofort **ALLE Personen im Gottesdienst** einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Als „medizinische Masken“ gelten sogenannte OP-Masken (Einwegmasken) oder auch Masken der Standards KN95/N95 oder FFP2.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ordner und Ordnerinnen gesucht!

Die Auflage, dass es zwei Ordner oder Ordnerinnen geben muss, damit ein Gottesdienst stattfinden kann, wird in absehbarer Zeit nicht gelockert werden. Um die Freiwilligen, die seit Mitte Juni 2020 die nötigen Ordnerdienste versehen, damit wir Gottesdienste feiern können, zu unterstützen, suchen wir **dringend** weitere Helferinnen und Helfer. Alle gesunden Personen ab 18 sind geeignet. Sie bekommen eine gründliche Einweisung und eine FFP-2-Maske. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie diesen überaus wichtigen Dienst übernehmen können. Dadurch helfen Sie sicherzustellen, dass unsere Gottesdienste stattfinden können! Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Einsatzbereitschaft!

Evangelium in leichter Sprache

Die Evangelien legen Zeugnis ab von Jesus und seiner Botschaft, die er den Menschen seiner Zeit verkündete. Um diese Botschaft vom bereits angebrochenen Reich Gottes für alle verständlich zu machen, wählte Jesus stets eine „zielgruppenorientierte“ Sprache. Er nahm gezielt Gleichnisse und Bilder aus der Alltagswelt seiner Zuhörer/-innen auf, um so Gottes Wort zu veranschaulichen und verständlich zu machen.

Heute sind die Texte der Bibel oft schwierig zu verstehen. Deshalb möchten wir im Monat Februar in all unseren Gottesdiensten das „Evangelium in leichter Sprache“ verwenden. Mit diesem wird eine barrierefreie Sprache bezeichnet, die sich durch einfache und klare Sätze auszeichnet.

Den Monat Februar haben wir hierbei gewählt, da wir am 27./28.2. zudem den Caritas-Sonntag feiern und

auf diese Weise ganz bewusst unseren Blick weiten möchten auf Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Herzlich sind Sie eingeladen, die Evangelien-Texte im Februar besonders auf sich wirken zu lassen.

Aus dem Kirchengemeinderat

In seiner Sitzung im Januar konnte der Kirchengemeinderat ein neues Mitglied begrüßen und verpflichten. Gemäß Kirchengemeindeordnung konnte mit Niklas Schmidt ein beratendes Mitglied aus der Altersgruppe von 16 bis 27 Jahren gefunden werden. Wir danken ihm für seine Bereitschaft, den Kirchengemeinderat zu ergänzen und wünschen ihm für seinen Dienst Gottes Segen.

Auf der Tagesordnung war außerdem ein Blick auf Aktuelles aus unseren Kindertageseinrichtungen. Die Leiterinnen der Seelsorgeeinheit haben in der Vergangenheit das Schutzkonzept für die Kindergärten weiter voran getrieben und einen ausführlichen Bericht für den KGR zusammengestellt. Da die vergangene Sitzung in digitaler Form stattfinden musste, werden die Kindergartenleitungen in einer späteren Sitzung diesen ausführlichen Bericht nachholen. In seiner Sitzung im Januar vergangenen Jahres hatte der Kirchengemeinderat den Weg für die Einrichtung eines Familienzentrums im Kindergarten Am Berg freigemacht. Mittlerweile liegt die Genehmigung für die Förderung dieses Familienzentrums vor. Gemeindereferentin Nicole Schmieder ist mit den Leiterinnen des Kindergartens bereits intensiv an der Umsetzungsplanung, die in der kommenden Woche im Kindergartenabschluss näher angeschaut werden wird. Wir freuen uns sehr, mit der Umsetzung des Familienzentrums den Grundstein für eine gute Zukunftsperspektive für unsere Kindertageseinrichtungen zu legen.

Für den Kirchengemeinderat
Beate Forcht, Gewählte Vorsitzende

Impuls

In Deutschland feiern viele christliche Gemeinden am letzten Sonntag im Januar den Bibelsonntag - ein Zeichen der besonderen Verehrung des Wortes Gottes. In Anerkennung dieser sehr lebendigen Tradition hat die Deutsche Bischofskonferenz eine Anregung von Papst Franziskus aufgenommen, diesen Sonntag als Sonntag des Wortes Gottes zu feiern.

Bettina Eltrop und Ralf Huning schreiben dazu: „Das Wort Gottes ist in der Bibel vernehmbare Stimme, und es ist mehr: Es ist Wort und Tat. Schon im Anfang der Bibel, im ersten großen Schöpfungstext, handelt Gott, indem er spricht. Und das Wort, das Gott spricht, wird Wirklichkeit, Leben, Schöpfung. Durch sein Wort tritt Gott in das Leben von Menschen ein und offenbart sich ihnen als Ursprung und Ziel ihres Lebens. So ergeht es Abraham und Sara, Mose und dem aus der Sklaverei befreiten Volk sowie den Prophetinnen und Propheten. Später werden ihre Erfahrungen aufgeschrieben und Menschen machen die Erfahrung, dass Gott auch durch diese Schriften zu ihnen spricht.“
Paul Magino



Centrum Leben Wendlingen
Bund freikirchlicher Pfingstgemeinde KdÖR
Ohmstraße 1

www.centrumleben.de

Sonntag, 31.1.

10 Uhr Gottesdienst mit Impuls.

Auf Grund der aktuellen Einschränkungen und Auflagen, können wir leider keine Kinderbetreuung anbieten.

Bitte achtet auf die dargelegten Schutzmaßnahmen für den Gottesdienst.

Die Anweisungen von dem Leitungsteam sind bitte zu befolgen. Hygiene- und Abstandsregeln bitte berücksichtigen.

Bei Fragen können Sie sich gerne melden:

Pastor Thorsten Krochmann

Tel. 07022- 9922260 oder

Büro: 8985720-21

Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage: www.centrumleben.de



Neupostolische Kirche Wendlingen

Kirchheimer Straße 76

Sonntag, 31.1.

9.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 4.2.

20 Uhr Gottesdienst

Änderungen werden kurzfristig bekannt gegeben.

Die Regeln nach dem Infektionsschutzgesetz müssen eingehalten werden.



Evangelische Freie Gemeinde Wendlingen/Köngen e.V.
Wertstraße 2

www.efg-wendlingen-koengen.de

info@efg-wendlingen.de

Die Corona-Verordnungen und die Empfehlungen für achtsamen Umgang miteinander sind auch durch die neuen Mutationen des Virus sehr dynamisch. Um entsprechend schnell reagieren und unsere Gottesdienste anpassen zu können, werden wir unsere Versammlungen auf unserer Internetseite jeweils aktuell veröffentlichen: www.efg-wendlingen.de. Es findet auf jeden Fall jeden Sonntag ein **Gottesdienst mit Live-Stream** statt. Ob darüber hinaus auch Präsenz-Gottesdienste stattfinden, entnehmen Sie bitte den Informationen auf der Internetseite. Wir wünschen euch Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, und Jesus Christus, dem Herrn. Ich kann gar

nicht aufhören, Gott für die Gnade zu danken, die euch durch Jesus Christus gegeben ist. Durch ihn seid ihr in allem reich beschenkt - in aller Lehre und in aller Erkenntnis. Die Botschaft von Christus ist zur Kraft in eurem Leben geworden, sodass ihr mit allen geistlichen Gaben gesegnet seid, während ihr sehnsüchtig auf die Rückkehr von Jesus Christus, unserem Herrn, wartet. Er wird euch Kraft geben bis zum Ende. So werdet ihr an dem Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt, ohne Schuld sein. **Gott ist treu. Er hat euch berufen zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.** (1. Korinther 1, 3-9)

Der jeweils aktuelle Link zum Gottesdienst ist auf der Internetseite der Gemeinde zu finden. Schauen Sie doch einmal rein!

Jehovas Zeugen Versammlung Wendlingen

Sirnauer Str. 2, 73779 Deizisau

Interaktive Gottesdienste gemeinsam erleben – per Videokonferenz

Dank moderner Apps können so alle wie gewohnt am Gottesdienst teilnehmen und haben die Möglichkeit zum persönlichen Austausch.

Samstag, 30.1.

Digitaler KONGRESS

MOTTO: „Habt Freude an Jehova“

Die verschiedenen Programmteile werden per Stream zur Verfügung gestellt.

• VORSCHAU

Anhand von Vorträgen, Interviews, Videos und Filmen wird folgenden Fragen auf den Grund gegangen:

- Welche drei Hilfen von Jehova Gott tragen zu unserer Freude bei?
- Wie können wir heute Freude finden?
- Wie können wir unsere Freude trotz Schwierigkeiten bewahren?
- Was hilft uns, nicht „schwer beladen“ zu sein und nicht unsere Freude zu verlieren?
- Wie schenkt Jehova Gott uns Freude?

Mittwoch, 3.2.

19 Uhr - „Schätze“ aus Gottes Wort: Grundlage 3. Mose 26 - 27

- Vortrag und Besprechung: „Wie man Jehovas Segen erhält“.

19.30 Uhr - Uns beim Bibellehren verbessern

- Präsentationen und Tipps, die Lese- und Redefähigkeit zu verbessern.

19.45 Uhr - Unser Leben als Christ

- Videobesprechung: Entscheide dich dafür, Jehova zu dienen.
- Bibelkurs: Das Bibelbuch Hesekiel – Prophezeiungen, die die Zukunft aller Menschen betreffen

Weitere Hinweise und Informationen findet man auf der **Website jw.org**.

NOTRUF

**Unfall und Überfall 110
Feuerwehr, Rettungsdienst
Notarzt 112**

Strom

EnBW Regional AG
Regionalzentrum Kirchheim
Störungsannahme, Tel. 0800 3629477

Wasser

Wasserwerk Wendlingen
Tel. 405662 oder 0172 7141700

Gas

Stadtwerke Esslingen
Tel. 0711 3907222

BEREITSCHAFTS- DIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst

Lebensbedrohliche medizinische Notfälle: wählen Sie die 112.

Dringende/nicht aufschiebbare medizinische Notfälle:

Am Wochenende und an Feiertagen sind die ärztlichen Notfallpraxen an den Krankenhäusern Kirchheim/Nürtingen/Esslingen/Filderklinik durchgehend von 8 bis 23 Uhr geöffnet und können ohne vorherige Anmeldung aufgesucht werden.

Montag bis Donnerstag hat die Notfallpraxis am Klinikum Esslingen (Haus 1, Ebene 0, Hirschlandstraße 97) von 18 bis 23 Uhr und Freitag von 16 bis 23 Uhr Bereitschaft.

Unter der Telefonnummer 116 117 erhalten Sie rund um die Uhr weitere Hinweise und können auch in der Nacht zu einer Notfallpraxis weitervermittelt werden. Der Anruf ist kostenlos.

Augenärztlicher Notdienst

Katharinenhospital, Augen-Notfallpraxis
Kriegsbergstraße 60, Haus K
70174 Stuttgart
Tel. 116117

Montag bis Freitag: 16 - 22 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag: 8 - 22 Uhr

Kinderärztlicher Notdienst

Tel. 116117
Montag bis Freitag: 19 - 22 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag: 9 - 21 Uhr.
Zentrale Kinder-Notfallpraxis am Klinikum Esslingen, Hirschlandstraße 97, 78730 Esslingen.

Zu diesen Zeiten können Patienten ohne Voranmeldung in die Klinik kommen. Im Anschluss an die Öffnungszeiten betreuen Ärzte der Kinderklinik Esslingen in denselben Räumen Notfälle.

HNO-Notdienst

Tel. 116117

Zahnärztlicher Notdienst

an Wochenenden und Feiertagen. Zu erfragen unter Tel. 0711 7877755 oder online unter www.kzvbw.de
24 Std. Notdienst: AllDent Zahnzentrum Stuttgart, Heilbronner Straße 72, 70191 Stuttgart, Tel. 0711 2524610, www.alldent-zahnzentrum-stuttgart.de/zahnarzt-notdienst-stuttgart.html

Ambulante Pflegedienste

DRK Ambulante Dienste

Tel. 07021 739030

Ambulanter Pflegedienst Geiselhart

Tel. 07024 409550

Sozialstation

Wendlingen am Neckar e.V.
Tel. 07024 929392

Tierrettung Esslingen

24-Std.-Notruf
Tel. 0177 3590902

Tierärztlicher Notdienst

Bei Notfällen während der Woche ist der tierärztliche Notdienst beim Haus-tierarzt zu erfragen.

Sanitär Notdienst

Notdienst der SHK-Innung Sanitär Heizung Klempner Esslingen-Nürtingen
Der Bereitschaftsdienst dauert von 10 bis 18 Uhr.

30./31.1.: Wenzelburger Sanitär- und Heiztechnik GmbH, Tel. 0711 70709880

Apotheken Notdienste

Die Notdienstbereitschaft beginnt morgens um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Freitag, 29.1.

Grüne Apotheke, 73240 Wendlingen am Neckar, Unterboihinger Straße 23, Tel. 07024 - 5 13 11

Samstag, 30.1.

Löwen-Apotheke, 73240 Wendlingen am Neckar, Albstraße 31, Tel. 07024 - 73 63

Sonntag, 31.1.

Mörike-Apotheke, 72622 Nürtingen, Kirchheimer Straße 7, Tel. 07022 - 3 14 12

Montag, 1.2.

Eberhard-Apotheke, 73274 Notzingen, Wellinger Straße 1, Tel. 07021 - 4 53 51.

Steinach-Apotheke, 72622 Nürtingen, Steinengrabenstraße 17, Tel. 07022 - 3 47 47

Dienstag, 2.2.

Stadt-Apotheke in der Praxisklinik, 72622 Nürtingen, Bahnhofstraße 5, Tel. 07022 - 5 21 53

Mittwoch, 3.2.

Rauner-Apotheke, 73230 Kirchheim unter Teck, Tannenbergsstraße 40, Tel. 07021 - 5 21 01

Hirsch-Apotheke, 73257 Köngen, Hirschstraße 3, Tel. 07024 - 81316

Donnerstag, 4.2.

Apotheke Deizisau, 73779 Deizisau, Plochingener Straße 40, Tel. 07153 - 55 00 77

Stadt-Apotheke Grötzingen, 72631 Aichtal (Grötzingen), Nürtinger Straße 2, Tel. 07127 - 96 99 35

Freitag, 5.2.

Pinguin-Apotheke im NANZ-Center, 73230 Kirchheim unter Teck, Stuttgarter Straße 1, Tel. 07021 - 8 04 61 71.

Apotheke Rossdorf im Ladenzentrum, 72622 Nürtingen (Rossdorf), Dürerplatz 8, Tel. 07022 - 4 33 33.

Die aktuellen Notdienste finden Sie auch im Notdienstportal der Apothekerkammer im Internet unter <http://lak-bw.notdienst-portal.de>